MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

100 (11.4.1895) Erstes Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-62475

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 100. Donnerstag, 11. April 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Des Charfreitages wegen erscheint die nächste Nummer am Samstag.

Japan und China.

Der chinesisch-japanische Konflikt, der sich zu einem der blutigsten und für die moderne Strategie bedeutsamsten Kriege der neueren Zeit zugespitzt hat, scheint nun endlich ausgetobt zu haben. Wenigstens sind die Friedensverhandlungen im Gange, wenn auch noch hin und wieder auf dem weiten Kriegsschauplatze die Waffen nicht gänzlich vom erbitterten Streite ruhen. Japan ist der Sieger, das gewaltige, unermeßliche China hat sich beugen müssen und den vielgenannten Vice-König Li-Hung-Tschang zur Berathung der Friedenspräliminarien zu dem aufstrebenden Inselvolk gesandt. Wenn also nicht besondere unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, dürfte alsbald in den chinesischen Gewässern und an den Küsten des „himmlichen Reiches" wieder Frieden herrschen.

Natürlich wird Japan einen solchen nicht machen wollen, wenn es nicht sichere Garantien und namhafte Entschädigungen erhält. Im Großen und Ganzen sind die Ansprüche Japans bekannt. Sie zerfallen nach der „K. Z." in drei Theile: die Kostenfrage, die politische Frage, die wirthschaftliche Frage. Was die Kosten betrifft, so ist es selbstverständlich, daß China in weitgehendstem Umfange den japanischen Wünschen wird entsprechen müssen. Die politische Frage spitzt sich hauptsächlich dahin zu, wie weit durch Gebietsabtretungen das bisherige Gleichgewicht der Mächte in Ostasien gestört werden wird. In erster Linie sind an dieser Frage England und Rußland betheiligt. Soweit wir wissen, beansprucht Japan die Abtretung von Port Arthur und der dahinter gelegenen Halbinsel Liau Tung, dann die Insel Formosa und die Fischer-Inseln. Ein Blick auf die Karte läßt die politische Tragweite dieser Abtretungen erkennen. Die dauernde Besitznahme von Port Arthur bedeutet die Beherrschung des Golfs von Petschili mit seinem mächtigen Hinterland und dem wirthschaftlichen Gebiete des Kwangho-Flusses. Sie soll offenbar das Gibraltar gegenüber allen europäischen Mächten und den Vereinigten Staaten von Nordamerika werden, sie wird um so bedeutungsvoller werden, weil durch die östlich von dem Gelben und dem Ostchinesischen Meere vorgelagerten japanischen Stammlande und die Kiu-Kiu-Inseln eine weitere Absperrung Chinas gegenüber allen andern Mächten seewärts ermöglicht ist. Diese Absperrung wird durch die Besitzergreifung von Formosa und den Fischer-Inseln vollkommen ergänzt werden. Die Fischer-Inseln mit ihrem ausgezeichneten Kriegshafen würden in japanischer Hand zugleich ein neues Gibraltar für den ganzen europäischen Seeverkehr werden, denn sie beherrschen die Formosa-Straße, welche die Schifffahrtsstraße für den ganzen Verkehr zwischen Ostindien bezüglich Europa und China und Japan ist. Die wirthschaftlichen Friedensforderungen fassen sich etwa dahin zusammen: 1. Die Barre im Wusungfluß soll entfernt, die Flußrinne stets wenigstens 6 m bei niedrigem Wasserstande erhalten werden. 2. Der Wusungfluß, der Canal von Shanghai bis Su-Tschau und Hung-Tschau, der Kantonfluß von Kanton bis Wu-Tschau, der Tung-ting-See mit dem Siangfluß bis Siang-Tau und der Jantse-Kiang bis Tschung-King-Fu sollen für den Dampferverkehr geöffnet werden. 3. Von chinesischen Häfen sollen weiter für den fremden Handel aufgeschlossen werden Tschung-king-Fu, Siang-Tau, Wu-Tschau, Peking, Strashih, Su-Tschau und Hung-Tschau. 4. Alle in China eingeführten verzollten japanischen Waaren sollen beim Transport ins Innere statt der Abgabe von $2^1/_2$ Prozent nur einer solchen von 2 Prozent unterworfen und sonst von allen übrigen Abgaben befreit sein. Chinesische, für den heimischen Verbrauch bestimmte Waaren, die auf japanischen Schiffen zwischen chinesischen Häfen transportirt werden, dürfen nur Küstenschifffahrtsabgaben unterworfen werden. 5. Den Japanern soll das unbeschränkte Recht zustehen, in ganz China Fabriken jeder Art zu errichten, Maschinen einzuführen gegen Entrichtung bestimmter Einfuhrzölle. Die von Japanern in China gefertigten Waaren sollen dieselbe begünstigte Behandlung erfahren wie die eingeführten.

Wenn es hiernach auf den ersten Blick scheinen könnte, als hätten diese von Japan gestellten Forderungen nur für Ostasien lokale Bedeutung, so ist das entschieden unrichtig. Wohl mag es für Europa ziemlich egal sein, welche Gebietstheile China an Japan abtritt, ob Formosa oder die Fischer-Inseln künftig zu Japan oder China gehören, oder welche Summen Kriegsentschädigung der Sieger sich vom Besiegten zahlen läßt, nicht gleichgiltig sind aber für die gesammte Handel treibende Welt die Konsequenzen, welche sich in handelspolitischer Beziehung aus den japanischen Forderungen ergeben. Kenner der chinesischen Verhältnisse sind der Ansicht, daß auf die Art, in welcher Japan das chinesische Reich künftig dem Welthandel erschlossen wissen will, mit der Zeit Japan allein zur wirthschaftlichen Beherrschung Chinas gelangt. Es gäbe dann keinen internationalen Handel mehr in Ostasien, sondern lediglich einen japanischen. Und diese Präponderanz auf wirthschaftlichem Gebiete werde unbedingt auch zum allgemeinen politischen Uebergewicht Japans in Ostasien führen, woraus den übrigen Kulturstaaten eine schwere Konkurrenz erwüchse. Darnach scheinen also die europäischen Großmächte alle Veranlassung zu haben, nicht so ganz gleichgiltig den Friedensverhandlungen in Ostasien gegenüber zu stehen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. April.

Daß Kaiser Wilhelm als Maler sich bethätigt, ist bekannt, daß er auch als Schriftsteller auftreten will, wird in Abrede gestellt. Gegenüber einem in verschiedenen Zeitungen besprochenen Gerücht, der Kaiser arbeite an einem militärischen Werke, das ein strategisches Thema behandele und mit Karten und Illustrationen versehen am 2. September d. Js. erscheinen solle, bemerkt die „Post", in bestunterrichteten Kreisen sei von einer solchen Arbeit und von der Absicht, eine solche zu veröffentlichen, nichts bekannt.

Der Präsident des Reichstages, v. Buol, gedenkt erst in diesen Tagen nachdem er die laufenden Amtsgeschäfte erledigt hat, Berlin zu verlassen und sich nach seiner Heimath Mannheim zu begeben. Nach Ostern wird er sodann die Präsidialwohnung beziehen.

Ueber das Schicksal der Umsturzvorlage stellt ein Berliner Blatt folgende Berechnung auf: „Zentrum, Konservative und Polen, vorausgesetzt, daß die Letzteren sämmtlich zu haben sind, verfügen nur über etwa 180 Stimmen. Da die Antisemiten entschieden Stellung gegen die Vorlage genommen haben, so kann die klerikal-konservative Koalition auf der Rechten nur noch auf einige Welfen und Wilde, äußersten Falls auch noch, obgleich das sehr zweifelhaft erscheint, auf die Elsässer rechnen. Sie würde es aber damit im günstigsten Falle auf nicht mehr als 196 Stimmen bringen, während sie mindestens 199 nöthig hat. Da nun die Nationalliberalen, wenn der Gesetzentwurf im Wesentlichen seinen gegenwärtigen Inhalt behält, sich zweifellos einstimmig ablehnend verhalten werden, so liegt die Entscheidung bei der „Reichspartei." Die Stellung der Polen scheint neuerdings doch zweifelhaft zu werden. Der „Dzienn. Poznanski" meinte kürzlich, es sei in Posen nicht bekannt, weshalb nach dem Austritt des Abg. Wolszlegier aus der Kommission zur Berathung der Umsturzvorlage der Abgeordnete Komierowski in die Kommission eingetreten sei und für die ganze Vorlage gestimmt habe. Es werde übrigens betreffs der Umsturzvorlage in Posen eine polnische Wählerversammlung abgehalten werden. Somit ist die Lage wieder durchaus unklar, wenn auch die Hoffnungen auf ein Scheitern des Unglücksgesetzes sich etwas verstärkt haben.

Der VIII. deutsche Handwerkertag tritt am 21. bis 23. April in Halle zusammen. Die Betheiligung verspricht, wie man dem „Hamb. C." schreibt, namentlich aus Süddeutschland außerordentlich stark zu werden; es dürfte wohl kaum eine Innung und Handwerkervereinigung unvertreten bleiben. Im Allgemeinen herrscht in Handwerkerkreisen eine keineswegs freundliche Stimmung gegen die Regierung, man meint, daß sie, um die anerkannt große Nothlage der Handwerker zu beseitigen, nicht die nöthigen Mittel zu ergreifen willens sei. Vorconferenzen seien viel zu viel abgehalten, Gutachten in Hülle und Fülle erstattet worden, aber das positive Ergebniß sei gleich Null gewesen. In erster Linie soll der VIII. deutsche Handwerkertag abermals die obligatorische Innung und den Befähigungsnachweis fordern. Wie es heißt, hat sich die Haltung der Regierung diesem Verlangen gegenüber noch nicht geändert; sie ist nach wie vor ablehnend. Im Weiteren soll der Handwerkertag gegen den Bauschwindel energisch Front machen. Hier ist in der That eine klaffende Wunde am sozialen Körper. Der Hausirhandel nimmt in den größeren Städten immer mehr und mehr zu und dagegen wird der Handwerkerstand auch seine Stimme auf dem Congreß erheben. Es läßt sich wohl auch nicht leugnen, daß die Gefängniß- und Zuchthausarbeit stellenweis Gefahren für den Handwerkerstand mit sich bringt. Im Weiteren dürfte der Handwerkertag gegen die Consumvereine, Abzahlungsgeschäfte, Offizierswaarenhäuser Stellung nehmen. Einen größeren Erfolg versprechen sich die Handwerker trotz alledem von dem Hallenser Tag nicht.

Wie gemeldet, wird der Kaiser von Oesterreich in Person an der im Juni stattfindenden feierlichen Eröffnung des Nordostseekanals theilnehmen. Eine andere Gelegenheit wird den befreundeten Monarchen im Herbst nach Deutschland führen, und zwar sind für die Theilnahme des Kaisers an den diesjährigen Herbst-Manövern die Tage vom 3. bis 7. September in Aussicht genommen. Der Kaiser Franz Joseph wird, wie es heißt, in Stettin sein Absteigequartier nehmen. Ein kurzer Aufenthalt in Berlin wird nur für den Fall in Aussicht genommen, daß die Kaiserin sich um diese Zeit in Potsdam aufhält.

Man weiß, mit welchem Eifer die Franzosen bemüht sind, den Fürsten Bismarck als den eigentlichen und einzigen Urheber des Krieges von 1870 hinzustellen. Nun aber sind alle Franzosen auch darin einig, daß Italien und Oesterreich 1870 Frankreich die Hilfe nicht geleistet haben, die sie Napoleon III. hatten hoffen lassen. Keinem Franzosen fällt es ein, zu widerlegen, daß Frankreich 1869 Bündnisse mit Oesterreich und Italien abzuschließen suchte, die gegen Preußen gerichtet waren und den Krieg bezweckten. Der Leiter dieser Verhandlungen, der Herzog von Gramont, hat hierüber ganz bestimmte, urkundlich belegte Veröffentlichungen gemacht, und noch dieser Tage hat der „Figaro" den Herzog in Schutz genommen, daß er seine Pflicht gethan habe, indem er für Verbündete sorgte, daß sich diese Verbündeten aber im entscheidenden Augenblicke ihren Verpflichtungen zu entziehen wußten. Herr v. Sybel hat nun in der „Zukunft" diese Vorgänge behandelt und bewiesen, daß Oesterreich und Italien Frankreich zu einer Friedenspolitik zu bestimmen suchten. Trotzdem bleibt der Mitarbeiter des „Figaro", Pichereau, dabei, Oesterreich und Italien hätten Frankreich beizustehen gesucht auf Grund der 1869 abgeschlossenen Verträge. Ohne es zu wollen, beweist Pichereau aufs Neue, daß Napoleon III. der eigentliche Urheber des Krieges von 1870 ist, da er sich schon länger als ein Jahr vorher Bundesgenossen gegen Preußen zu sichern gesucht hatte. Wie Pichereau nach Grammont u. s. w. den Beweis führt, läßt sich gar nicht bestreiten, daß die Kriegsabsicht bei Napoleon III. entschieden bestand. Daran läßt sich nun einmal nichts ändern, ganz abgesehen von den späteren Vorgängen in Ems.

Es liegen nunmehr Zeitungsstimmen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika über den Beschluß des Reichstags, dem Fürsten Bismarck die Gratulation zum 80. Geburtstage zu versagen, vor und das, was die deutsch-amerikanische Presse über die „Mehrheits-Parteien" sagt, übertrifft an Deutlichkeit noch das, was man von ihr erwartete. So sagt z. B. das „Cincinatier Volksblatt": „Wenn Eugen Richter einen Funken von der Diplomatie Bismarcks besäße, so wäre es mit der deutschen Freiheit besser bestellt als jetzt", und in einem andern Blatte liest man: „Richter und Lieber und wie alle die deutschen Parteiführer heißen, möchten noch so sehr von ihrer Wichtigkeit durchdrungen sein, das deutsche Volk würde doch einen Bismarck gegen hundert solcher Leute nicht hergeben." Die „Illinois Staatsztg." in Chicago, die, wie viele andere amerik. Blätter, von alten Achtundvierzigern redigirt wird, nennt den Beschluß des Reichstags eine „Flegelei". „Man weiß nicht, was man zuerst an diesem Beschluß verdammen soll, den Mangel an Pietät, an Vaterlandsliebe oder an Höflichkeit." „Die Rücksicht auf die Deutschen im Auslande hätte den Beschluß verhindern müssen", heißt es in einem Artikel, und damit kein Zweifel aufkommt, daß diese Anschauungen der Deutschen im Auslande nichts mit parteipolitischer Stellung zu thun haben, wird hinzugefügt: „Die Herren entschuldigen sich; sie behaupten, daß der Fürst die Parteien, welche sie vertreten, zu sehr gekränkt habe, als daß sie ihm verzeihen könnten. Wir bestreiten nicht, daß Fürst Bismarck in

MARCHIVUM

der inneren Politik manchen Fehler begangen und viele Menschen in ihren Gefühlen unnöthiger Weise gekränkt habe. Allein all' dieses muß vor der Thatsache schwinden, daß Bismarck das deutsche Volk nicht blos zu seiner jetzigen Höhe emporgehoben, sondern vielleicht gar vor dem Untergange gerettet hat."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 11. April 1894.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 5. April.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Die Zimmerreparaturarbeiten für die städtische Badeanstalt im Rhein wurden der Firma Plösch übertragen.

Der Entwurf eines mit der Firma Herrschel & Cie. abzuschließenden Vertrags wegen Verlängerung des Kanales in der Rennershofstraße erhält die Genehmigung.

Nachdem die II. Querstraße definitiv hergestellt worden, ergeht an die Stadtkasse die Weisung zur Erhebung der Straßenkostenbeiträge.

Wegen Aufstellung der städtischen Badeanstalt im Rhein an einer, der Stadt näher, als seither gelegenen Stelle, soll mit Großh. Rheinbauinspektion in's Benehmen getreten werden.

Für die aus dem Verbande des Sielbau-Personals ausgeschiedenen Techniker Steinbach und Aird wird der Techniker Grünefeld in Elberfeld angestellt.

Die auf der Stadtkasse neu zu besetzende Gehilfenstelle wird dem Steuer-Kommissär-Gehilfen Christian Link dahier übertragen.

Die am 28. März 1895 durch die Kulturkommission vorgenommene Versteigerung von Holz- und Erbsenreisig wird genehmigt.

Der Geschäftsstand der Grund- und Pfandbuchführung pro Monat Februar 1895 gestaltete sich wie folgt:

Stand am 1. Februar	12
Zugang pro Februar	400
zusammen	412
davon wurden im Februar erledigt	392
am 1. März waren noch unerledigt	20

Folgende Gesuche werden befürwortet resp. genehmigt:

a) 8 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband.
b) 3 Gesuche um Umlagen- resp. Schulgeldausstand.
c) 1 Gesuch um Ackerpachtübertragung.
d) 1 Wirthschaftsgesuch.

Nicht genehmigt wurden:

a) 1 Gesuch um Umlageausstand.
b) 1 Gesuch um Schulgeldrückvergütung.

* **Behufs Herstellung der Gehwege in der Heidelbergerstraße zwischen O 7 und P 7** hat der Stadtrath dem Bürgerausschusse eine Vorlage unterbreitet, in welcher es heißt: Die Herstellung der Gehwege in der Heidelbergerstraße ist unaufschieblich. Es wäre nun sehr erwünscht gewesen, wenn mit der Herstellung derselben auch gleichzeitig die ebenfalls wünschenswerthe Erneuerung des Fahrbahnbelags hätte vorgenommen werden können. Dieses ist jedoch nicht möglich, indem die Fahrbahnherstellung noch so lange zurückgestellt werden muß, bis eine Entscheidung über die Trambahnverhältnisse endgültig getroffen ist. Die Heidelbergerstraße soll unter Berücksichtigung der Baumpflanzungen eine 14,60 m breite Fahrbahn und beiderseits 7,80 m breite Gehwege erhalten. Die Gehwege werden durch Granitrandsteine eingefaßt, erhalten von der Häuserfront ab auf eine Breite von 5 m einen Belag von Cementplatten, unterbrochen durch Platten aus comprimirtem Asphalt an den Stellen, an welchen sich Einfahrten zu den Liegenschaften befinden. Der verbleibende Rest von der Breite von 7,80 m, nämlich 2,80 m, in der Umgebung der verbleibenden Baumpflanzungen soll vorab als Kiesfläche belassen werden. Der definitiven Straßen- und Gehwegherstellung muß naturgemäß eine Revision und nöthigenfalls eine Erneuerung der Gas- und Wasserleitungsröhren vorausgehen, um ein späteres Aufbrechen der fertigen Straßenflächen, wenn thunlich, ganz, mindestens aber auf lange Jahre hinaus, abwenden zu können. Das Gas- und Wasserwerk hat diese Frage geprüft und ist zu der Ansicht gelangt, daß die Durchgangsleitungen in der Fahrbahn belassen werden können, während die Speiseleitungen für die Liegenschaften, sofern sie nicht schon in der Gehwegfläche liegen, in dieselbe zu verlegen sind. Die Kosten der Herstellung der Gehwege betragen M. 30,000, hierzu kommen noch die Kosten für die nothwendigen Verlegungen der Gas- und Wasserleitungsröhren und Aenderungen der Beleuchtungseinrichtungen, welche veranschlagt worden sind zu M. 13,427.75, so daß sich die Gesammtbaukosten auf M. 43,427.75 belaufen. Die Herstellungskosten der Gehwege haben die Angrenzer zu tragen. Ihre Verpflichtung beruht auf dem Gemeindebeschluß vom 11. März 1889, in welchem ausgesprochen worden ist, daß die Pflicht der Herstellung und Unterhaltung der öffentlichen Gehwege (Trottoirs), der Rinnen und Kanäle, welche zur Ableitung von Regenwasser oder Unrath in die öffentlichen Abzugsgräben dienen, den angrenzenden Eigenthümern, einem jeden, so weit sein Grundstück reicht, völlig auferlegt wird. Diesem Beschluß wurde unterm 28. März 1889 die Staatsgenehmigung ertheit. Der Stadtrath will jedoch die Angrenzer zu den Herstellungskosten nur auf eine Breite von 5 m heranziehen, obgleich nach den bestehenden ortspolizeilichen Vorschriften eine Inanspruchnahme der Angrenzer bis zu der Straßenrinne, also bis auf eine Breite von 7,80 m zulässig wäre. Mit Rücksicht auf die, in den andern Stadttheilen übliche Gehwegbreite, welche 5 m nicht übersteigt, glaubt nämlich der Stadtrath von dem oben angeführten weitergehenden Rechte keinen Gebrauch machen, sondern die von 5 bis 7,80 m Gehwegbreite weiter erwachsenden Kosten auf die Stadtgemeinde übernehmen zu sollen. Hiernach entfallen auf die Angrenzer M. 11,041.95. Dagegen hält es der Stadtrath für geboten, um ein einheitliches Ganzes zu schaffen, von der ihm zustehenden Befugniß auf Grund eines zu erlassenden Bürgerausschuß-Beschlusses die Herstellung der Gehwege selbst vornehmen und die Kosten der Herstellung auf die Angrenzer nach Länge der Baufluchtvertheilen zu können.

* **Die Herstellung der Gehwege in der Rheinstraße zwischen D 7 und E 7** wird vom Stadtrath ebenfalls beim Bürgerausschuß beantragt, und heißt es in der diesbezüglichen Vorlage: Was von der Heidelbergerstraße gesagt ist, gilt auch für die Gehwegherstellung in der Rheinstraße. Da indeß die Rheinstraße nur eine Breite von 28,40 m hat und hier die gleiche Fahrbahnbreite wie in der Heidelbergerstraße nämlich 14,60 m beibehalten werden soll, so konnten die Gehwegbreiten nur auf 6,90 m festgesetzt werden, wovon 5 m mit Cementplatten belegt werden, die übrig bleibenden 1,90 m jedoch als Kiesfläche verbleiben sollen, in welche je eine Baumreihe angepflanzt wird. Auch hier sollen aus den bereits bei der Heidelbergerstraße angeführten Gründen die Angrenzer auf eine Breite von 5 m zu den Kosten herangezogen und die Gehwege auf Kosten der Angrenzer durch die Stadtgemeinde hergestellt werden. Die Kosten der Herstellung der Gehwege in der Rheinstraße betragen M. 28,500. Die nothwendigen Verlegungen der Gas- und Wasserleitungs-Röhren und Aenderungen der Beleuchtungseinrichtungen sind veranschlagt zu M. 15,341.75, in Summa M. 43,841.75, wovon Seitens der Angrenzer für eine Breite von 5 m M. 11,727.08 rückzuerstatten sind.

* **Die Herstellung der Gehwege in der Breiten Straße (Friedrich- und Neckarstraße)** begründet der Stadtrath in seiner Vorlage an den Bürgerausschuß u. A. folgendermaßen: Der Zustand der Gehwege ist im Allgemeinen ein derart mangelhafter, daß Abhülfe sehr dringend geboten erscheint. Die Breite Straße hat eine 10 m breite Fahrbahn und mit geringen Abweichungen (mehr oder weniger) 3,50 m breite Gehwege. Diese Eintheilung ist bei dem Projekt für die Neuherstellung der Breiten Straße beibehalten worden; sie gestattet eine zweigeleisige Trambahnanlage und läßt zwischen ihr und den Randsteinen genügend Raum für stillhaltende Fuhrwerke übrig. Die Gehwege sollen auf 2,50 m Breite einen Cementplatten-Belag erhalten, die Einfahrten sollen in komprimirten Asphaltplatten hergestellt werden und der Rest zwischen Platten und Randsteinen mit Mosaikpflaster belegt werden. Dieser Mosaikpflasterstreifen hat den Zweck, Defekte an Gas- und Wasserleitungsröhren erkennen zu können und gibt einen bequemen Angriffspunkt für die Beseitigung derselben, ohne die benachbarte feste Gehwegfläche, oder die definitive Fahrbahndecke zerstören zu müssen. In der Breiten Straße befinden sich 3 Kategorien von befestigten Gehwegflächen: Zunächst kommen diejenigen Gehwege in Betracht, welche noch den alten rothen Sandsteinpflasterbelag zeigen; es kann hier wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Angrenzer an diese Flächen, nachdem die Liegenschaften an den städtischen Kanal angeschlossen sind, auf Grund der Gehwegordnung vom 8. Dezember 1889, zur Neuherstellung verpflichtet werden können. Eine zweite Kategorie bilden sodann solche Gehwege, welche nach den Bestimmungen der Gehwegordnung vom Jahre 1889 bereits einen Cement- oder Asphalt-Belag haben, welcher Belag jedoch in Folge der nothwendigen Veränderungen an den Gas- und Wasserleitungen, an den Zuführungen zu den Liegenschaften voraussichtlich nach verschiedenen Richtungen hin zerstört werden wird. Es wäre nun nicht ganz der Billigkeit entsprechend, wenn die Angrenzer, nachdem die Stadt die Veranlassung zu den, diese Gehwege beschädigenden Arbeiten gibt und andererseits die Angrenzer ihren Verpflichtungen nach der Gehwegordnung bereits nachgekommen sind, für die Kosten der erforderlichen Wiederherstellungen aufkommen müßten. Den Aufwand hierfür wird deßhalb die Stadtgemeinde übernehmen. Endlich bestehen Gehwege, welche in den letzten beiden Jahren vor neu erbauten Häusern unter Berücksichtigung des Neuherstellungsprojekts für die Breite Straße ausgeführt worden sind. Hier sind auch die Gas- und Wasserleitungen neu hergestellt, so daß in diesem Falle keine, oder nur ganz unwesentliche Aenderungen an dem bestehenden Gehweg vorzunehmen sind. Die Kosten sind insgesammt veranschlagt auf M. 121,228.50. Hiervon haben die Angrenzer aufzubringen M. 34,668.79, wovon auf die Privatbesitzer M. 19,708.87 und auf die Stadt, als Angrenzerin (Marktplatz, Rathhaus 2c.) und in Folge zu übernehmender Wiederherstellung M. 19,960.42 entfallen.

* **Herstellung einer Straßenüberführung nach dem Lindenhofstadttheil.** Der Stadtrath hat dem Bürgerausschusse nunmehr die Vorlage wegen Errichtung einer Straßenüberführung nach dem Lindenhof zur Beschlußfassung unterbreitet und werden die Stadtverordneten zu dieser hochwichtigen Angelegenheit in der am nächsten Donnerstag den 18. April stattfindenden Sitzung Stellung zu nehmen haben. In seiner Vorlage gibt der Stadtrath zunächst eine eingehende Darstellung der umfangreichen Verhandlungen, welche seit langer Zeit stattgefunden haben, der zahlreichen Projekte, die in dieser Frage ausgearbeitet worden sind, und schildert schließlich die Gründe, die ihn veranlaßt haben, sich mit überwiegender Mehrheit gegen eine Unterführung und für eine Ueberführung zu entscheiden. Wir werden auf die Sache voraussichtlich noch zurückkommen. Was die projektirte Ueberführung betrifft, so soll dieselbe mit einer östlichen Rampe vom Bahnhof gegenüber L 13 und einer westlichen vom Schloß gegenüber L 5 aufsteigen, an der Vereinigung beider Rampen gegenüber L 9 die Bahnhofsgeleise westlich der Maschinenhalle überschreiten und dann mit ihrer südlichen Rampe durch den östlichsten Zipfel des Schloßgartens und Schnickenlochs zum Lindenhofplatz und der Rennershofstraße wieder hinabgehen. Die Weglänge dieser Straßenverbindung beträgt von der Schloßgartenstraße bis zum Lindenhofplatz 546 m, die Gesammtlänge unter Zurechnung der zweiten Rampe an der Schloßgartenstraße 736 m. Von der Lauer- und der Scheffelstraße sollen Treppenanlagen unmittelbar zur Höhe der Eisenbahnbrücke emporführen, zwischen deren Armen ein Schmuckplatz für gärtnerische Anlagen und Aufstellung eines Denkmals bleibt. Eventuell würde hierher das Becker-Denkmal zu setzen sein, welches in Rücksicht auf die Ausmündung der westlichen Rampe gegenüber dem Schloß und L 5 ohnehin eine andere Aufstellung erhalten muß. Die Breite der Straße soll 14 m betragen, wovon 8 m auf die Fahrbahn und je 3 m auf die beiderseitigen Gehwege entfallen. Die Gesammtkosten der von der Stadt auszuführenden Arbeiten betragen 476,000 Mark, wovon jedoch die Angrenzer 51,600 Mk. zurückerstatten, und zwar Commerzienrath Engelhorn 40,000 Mk., Verein deutscher Oelfabriken 1000 Mk., Jelmoli & Blatt 3500 Mk., Josef Röther & Cie. 2500 Mk., Otto Reinhardt 500 Mk., Louis Paul 1500 Mk., Friedrich Rohrer 2300 Mk. und Peter Löb 800 Mk. Mit der Errichtung der Straßenüberführung steht bekanntlich auch die Verlegung der Hafenbahn im Zusammenhang. Der Staat hat im Ganzen für das Projekt 315,000 Mark aufzuwenden.

* **Zum Rechner der hiesigen Sparkasse** an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Herrn Ehmann, soll mit dem Titel „Direktor" der jetzige Amtsrevident Heinrich Schmelcher in Sinsheim ernannt werden und hat der Stadtrath dem Bürgerausschusse bereits einen Dienstvertrag unterbreitet. Derselbe hat im Jahre 1882 die Amtsrevidentenprüfung mit gutem Erfolg bestanden und war von da bis Oktober 1890 im Revisionsdienste der Bezirksämter Freiburg, Mehlirch, Ettenheim und Bretten, von Dezember 1885 bis Mai 1888 als Sparkassenrevident bei den Sparkassen Donaueschingen, Bonndorf, Stühlingen und Villingen verwendet. Vom 14. Oktober 1890 bis 27. Dezember 1894 hatte er das Amt eines Bürgermeisters der Stadt Eppingen inne. Schmelcher bezieht einen Anfangsgehalt von 4250 M. und steigt bis 5500 M.

* **Eine Anzahl hiesiger Einwohner** hat den Stadtverordneten eine Eingabe unterbreitet, in welcher ersucht wird,

Feuilleton.

— **Die angeblichen Wundererscheinungen im Dorrengrunder Walde** bei Königgrätz, welche seiner Zeit viel besprochen wurden und zahlreiche Menschenansammlungen herangezogen, haben ein sehr prosaisches Ende gefunden. Die Behörden hatten die angeblich „begnadete" Person, welche diese Wundererscheinungen allein sah, Namens Christine Ringel, verhaften lassen, um dem Unfug ein Ende zu machen. Die Ringel hatte sich aber ihrer Verhaftung gewaltsam widersetzt und die fanatischen Landleute auch noch aufgereizt. Sie wurde deshalb gestern in Königgrätz wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit zu einem Monat Kerker verurtheilt. Die Wundererscheinungen sind seit ihrer Verhaftung ausgeblieben.

— **Aus Reykjavik auf Island** wird der „Berl. Tid." berichtet, daß der Winter dort ungewöhnlich warm gewesen ist. Im Februar und März war beständig Frühjahrswetter, fast niemals Frost, und erst am 22. März begann Schnee zu fallen; sonst war Schnee nur im Gebirge zu sehen. Die Fischerei an der Ost- und Westküste war gut. Für die Bauern war der Winter, im Ganzen genommen, ausgezeichnet günstig, da das Vieh niemals im Stall zu bleiben brauchte; mehrere Bauern haben jedoch in Folge einer ausgebrochenen Schafpest bedeutende Verluste erlitten.

— **Für den Bau eines neuen Theaters** in der Stadt Bern sind bis jetzt von Privaten 90 000 Francs in Aktien zu je 100 Fr. gezeichnet worden. Es ist aber von dieser Seite die Summe von 300 000 Fr. aufzubringen, wozu gute Aussicht vorhanden. Dazu kommen dann die Subventionen der Einwohner, der Gemeinde, des Staates 2c. Die Baukosten belaufen sich ohne Bauplatz, aber mit Bühneneinrichtung auf 600 000 Fr.

— **Vom Hofe in Madrid.** Der „Berl. B. C." bringt längere Mittheilungen über die spanische Königsfamilie und das Leben am dortigen Hofe, denen wir Nachstehendes entnehmen: Was die Königin bei allen Ständen beliebt macht, was gerühmt wird von Freunden und anerkannt von Feinden, sind ihre echt weiblichen Tugenden. Maria Christina war eine treue, vortreffliche Gattin, sie ist eine aufopfernde Mutter, eine gütige, wohlwollende Herrscherin. Nach den Reminiszenzen, welche die Geschichte des letzten Jahrhunderts den Spaniern bietet, ist die Erscheinung einer so edlen, reinen Frau auf dem Thron, wie die jetzige Königin-Regentin es ist, den Spaniern fast wie ein Wunder zu schauen. Im täglichen Verkehr wird die Königin als freundlich, liebenswürdig, heiter geschildert; sie liebt den harmlosen Scherz, das fröhliche Lachen. Wenn sie fern von Madrid sein kann, in Aranjuez oder San Sebastian, sieht sie gern Maskenscherze und Nationaltänze. San Sebastian ist ihr Lieblingsaufenthalt. Dort hat sie sich einen wunderbar schönen Sommerpalast gebaut, dicht an der blauen Concha, der muschelförmigen Bucht von San Sebastian, denn sie liebt das Meer, wird nie seekrank und ist eine vortreffliche Schwimmerin. Für die Musik hat die Königin eine große Vorliebe; oft wird im Palacio auf zwei Flügeln gespielt, wobei die Königin und die Infantin Isabel mitwirken. Im Allgemeinen sagt der Regentin das stille, häusliche Leben mehr zu, als die Oeffentlichkeit; doch repräsentirt Maria Christina mit seltener Anmuth und Würde. Sie ist keine regelmäßige Schönheit, aber ihre schlanke, ebenmäßige Figur, ihr reiches blondes Haar und ihre äußerst graziösen Bewegungen geben ihrer vornehmen Erscheinung etwas ungemein Anziehendes. Seit dem Tode ihres Gemahls hat die Königin die Trauer nie ganz abgelegt; selbst bei der vorjährigen Eröffnung der Cortes erschien sie in Silberbrokat und weißer Seide ohne Farben. Der kleine König, welcher im Mai sein neuntes Lebensjahr vollendet, ist ein zarter hübscher Knabe mit hellblondem Lockenhaar und muntern blauen Augen. Er wird als intelligent, neckisch und oft eigenwillig geschildert, mit einem starken Bewußtsein seiner kleinen Majestät, welches nur durch die milde Festigkeit der königlichen Mama in seine Schranken zurückgewiesen wird. Bei der letzten Eröffnung der Cortes war der kleine blasse Knabe im schwarzen Sammetkittel mit Matrosenkragen von Brüsseler Spitzen eine ideal-poetische Erscheinung. Der anmuthige Gruß, den er mit seinen Händchen nach allen Seiten spendete, die vollkommene Kindlichkeit und dabei doch das augenscheinliche Bewußtsein seiner Würde, mit welchem er sich, ohne Hilfe anzunehmen, auf seinen Thronsessel hinaufschwang, machten einen rührenden Eindruck, der allen Anwesenden unvergeßlich bleiben wird, wie auch einst die Würfel der Weltgeschichte für Spanien fallen mögen. Eine besondere Freude hat der kleine König an den Soldaten. Bei der großen Revue, die im vorigen Frühjahr in der Castellana stattfand, zeigte sich die Königin mit ihren Kindern den Truppen seit Jahren wieder zum ersten Mal. Die Regimenter waren auf der langen Promenadenstraße, welche von der Plaza de Madrid nach dem Hipodromo führt, aufgestellt. Die Königin mit dem kleinen König und den Infantitas in offenem Wagen, von einer glänzenden militärischen Suite gefolgt, fuhr die Truppen entlang und nahm dann auf der Plaza de Madrid den Vorbeimarsch ab. Mit der Freude eines echten Jungen sah der kleine Monarch dem Parademarsch zu und bei jedem „Vive el Rey!" riß er mit beiden Händen sein Hütchen von dem Lockenkopfe, um den Gruß der Soldaten zu erwidern. Bei der gutmüthigen Vorliebe, welche die Spanier für Kinder haben, kann die Erinnerung an den kleinen blonden König, der mit glänzenden Augen sein Hütchen den Soldaten entgegenschwenkte, einst Alfonso XIII. vor einem Pronunciamiento bewahren. Seit einem Jahre hat der kleine König seine regelmäßige Lehrstunden. Seine Erziehung wird natürlich von einem Bischof geleitet; ein General ist sein Adjutant. Nur während weniger Stunden des Tages ist es dem kleinen Herrscher Spaniens erlaubt, in dem schönen waldigen Parke der Casa de Campo mit seinem Maulthiergespann umherzufahren, zu spielen und ein Kind zu sein wie andere Kinder.

— **Der alte Gladstone** erfreut sich eines überaus gesunden Schlafes. „Ich erinnere mich einer einzigen schlaflosen Nacht", erzählte er dieser Tage einem Interviewer. „Ich hatte Tags über eine mächtige Eiche zu fällen begonnen und wollte mein Werk am nächsten Morgen vollenden. Nachts erhob sich ein furchtbarer Sturm, und die Angst, mein Baum könne durch den Wind und nicht durch meine Axt zu Falle gebracht werden, ließ mich keinen Schlaf und keine Ruhe finden. Noch vor Tagesanbruch stand ich denn auch auf, eilte in den Garten und ging, des Sturmes nicht achtend, an die Arbeit und nichts — kein Erfolg meines Lebens erfüllte mich mit größerer Freude, als der Augenblick, da der mächtige Baum krachend zu Boden stürzte."

— **Banknoten im Bleistift.** Ueber einen raffinirten Schmuggel wird aus Rußland berichtet: Seit einiger Zeit war eine große Anzahl falscher Banknoten in Umlauf gesetzt worden. Man wußte, daß sie vom Auslande kamen, konnte aber nicht entdecken, wie sie ins Land kamen. Jüngst waren nun mehrere Kisten mit Bleistiften aus England gekommen. Aus einer derselben fiel bei der Zollvisitation ein Bleistift. Ein Beamter hob ihn auf, spitzte ihn und bediente sich seiner zum Abfertigen der Zollpapiere. Als er nach einigen Tagen den Bleistift wieder spitzen wollte, fand er kein Blei mehr vor. Dagegen fand er bei näherer Untersuchung im inneren Hohlraum des Bleistiftes eine zusammengefaltete Banknote. Es war eine von denen, nach deren Ursprung man so lange vergeblich gefahndet hatte.

— **Die höchste Brücke der Welt.** Nach dem „Scientific American" würde die höchste Brücke der Welt die über den Loafluß sein auf der Eisenbahn, die von der Hafenstadt Autofagasta nach den reichen Silberminen von Huarchaca führt. Dieselbe liegt mehr als 3000 Meter über dem Meeresspiegel. Sie erhebt sich 109 Meter über dem Flusse bei einer Länge von 266 Metern. Sie ist ganz aus Eisen gebaut und ruht auf pyramidenförmigen Pfeilern, die zur Grundlage ein auf dem Granit der Thalwände aufgeführtes Mauerwerk haben. Man rühmt die prachtvolle Aussicht von dieser Brücke auf die riesigen, mit ewigem Schnee bedeckten Vulcane an der Grenze zwischen Chile und Bolivia.

MARCHIVUM

die Entscheidung in der Frage der Errichtung der Lindenhof-Ueberführung jetzt noch nicht zu fällen, oder wenigstens die Inangriffnahme der Ausführung auf etwa 5 Jahre zu verlegen. Diesem Ersuchen kann schon deßhalb nicht entsprochen werden, weil die Großh. Regierung nur unter der Bedingung ihren Beitrag zugesichert hat, daß die Arbeiten zu der Ueberführung sofort in Angriff genommen werden. Das Gleiche ist bezüglich des Zuschusses der Angrenzer der Fall.

* **Das Feuerwehr-Uebungsgebäude** soll nunmehr auf der Kuhweide in der Nähe der Wespinstiftung zur Aufstellung gelangen, da auf dem jetzigen Standplatz ein neues Gymnasium erbaut wird. Die Kosten dieser Verlegung betragen 10,000 M., um deren Genehmigung der Bürgerausschuß vom Stadtrath ersucht wird. Die Transferirung des Gebäudes soll in allernächster Zeit erfolgen.

* **Weitere Liegenschaften** sollen von der Stadt käuflich erworben werden, und zwar in der 73. Sandgewann von Joseph Herz Wwe. in Karlsruhe, in der 10. Sandgewann von Landwirth Fr. Grün hier, sowie in den kleinen Weidstücken und in der Harrlach von B. Bender Wwe. Insgesammt beträgt der Kaufpreis dieser Grundstücke M. 22,997.90, um deren Bewilligung der Stadtrath den Bürgerausschuß ersucht.

* **Die Herstellung der Münzstraße zwischen R 6 und R 7** wird vom Stadtrath beim Bürgerausschuß beantragt. Die Kosten betragen M. 28,400, zu deren Tragung die Angrenzer herangezogen werden sollen.

* **Die Theaterkommission** hat, wie wir hören, in ihrer gestrigen Sitzung die Beschlußfassung über die Intendantenfrage noch auf weitere acht Tage vertagt. Wir geben jedoch die Nachricht unter allem Vorbehalt wieder.

* **Die diesjährige juristische Staatsprüfung** haben 46 Kandidaten bestanden, darunter befinden sich Alfred Haug, Viktor Nauen und Otto Wunder aus Mannheim, Peter Hottinger aus Ladenburg und Heinrich Schmidt aus Heddesheim.

* **Sonderzüge.** Am 12., 14. und 15. d. Mts. werden auf der Strecke Mannheim—Heidelberg und zurück, sowie auf der Lokalzugstrecke Mannheim—Neckarau und zurück verschiedene Sonderzüge eingelegt. Das Nähere ist aus der betreffenden Bekanntmachung im Inseratentheil (Beilage) zu ersehen.

* **Ein Verbandstag der Wirthsvereine Badens** findet am 8. Mai in Durlach statt.

* **Der Evangelische Kirchenchor der Friedenskirche** wird am Charfreitag im Hauptgottesdienst zwei Chöre zum Vortrag bringen: 1. „Dem Erlöser" von J. Sörensen (1790 bis 1853), 2. „Verlaß mich nicht" von F. Abt (1819) und am Ostersonntag den Choral „Triumphlied" von J. S. Bach (1685—1750).

* **Der Kirchenchor der Lutherkirche** wird morgen am Charfreitag beim Gottesdienste um 10 Uhr in der Lutherkirche 2 Chöre „Schau hin nach Golgatha" von Friedr. Silcher, und „Lob, Preis und Dank sei dir" von Demetr. Bortniansky zum Vortrag bringen.

* **Der Verein für Feuerbestattung Mannheim-Ludwigshafen a./Rh.** hielt vergangenen Samstag, 6. April, seine statutenmäßige Jahresversammlung ab. In derselben gab der Vorsitzende des Vereins eine interessante Uebersicht pro 1894 von der Thätigkeit und den Bemühungen des hiesigen wie auch der anderen deutschen und österreichischen Vereine, welche die fakultative Feuerbestattung anstreben. Aus seinen Ausführungen heben wir hervor, daß im vergangenen Jahre allgemeine Versammlungen der Delegirten der Vereine stattgefunden haben: in Budapest während der Tagung des VIII. internationalen Congresses für Hygiene und Demographie, in Wien während der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. In Eltville für die Vereine Südwestdeutschlands, bei welchem der hiesige Verein durch seinen Vorsitzenden vertreten war. Er berührte die Bestrebungen in Württemberg und Bayern, und die Schwierigkeiten, mit welchen die in diesen Ländern neugegründeten Vereine, noch zu kämpfen haben. Mit Genugthuung konnte er ferner mittheilen, daß selbst in Preußen, welcher Staat bekanntlich sich sehr ablehnend gegen die Einführung der fakultativen Feuerbestattung verhielt, neue Vereine entstanden sind. Uebergehend zu dem hiesigen Verein berichtet er zunächst, daß die Mitgliederzahl, trotz mehrerer durch Tod abgegangenen, zugenommen hat. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 433, also 20 mehr wie im Jahre vorher. Der Verein betheiligte sich an der Petition an den deutschen Reichstag. „Es wolle bei Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Verhütung gemeingefährlicher Krankheiten, dahin beschlossen werden, daß durch das Gesetz die Erbauung und Inbetriebsetzung von Crematorien sowie die fakultative Feuerbestattung gewährleistet werden", und unterließ der Vorstand nicht, auch die Abgeordneten der beiden Städte Mannheim und Ludwigshafen dafür zu interessiren. Leider konnte in diesem Jahr den Vereinsmitgliedern kein Vortrag geboten werden. Die Gründe, welche den Vorstand veranlaßten Wanderredner nicht zu gewinnen, wurden eingehend dargelegt. Im Wesentlichen liegen sie in dem engbegrenzten Thema, das solchen Vorträgen zu Grunde gelegt werden muß, da selbstverständlich Abschweifungen auf das politische oder religiöse Gebiet vermieden werden müssen von einem Vereine, dessen einziges Ziel die Erreichung der fakultativen Feuerbestattung ist. Zudem gestatten die pekuniären Mittel, welche dem Vereine zur Verfügung stehen, es einstweilen noch nicht, größere Ausgaben für derartige Vorträge zu machen. Um Ersatz dafür zu bieten, hat der Vorstand Sorge getragen, daß sämmtliche Mitglieder das Vereinsorgan „Phönix", das sehr gut redigirt ist, erhalten. Soweit die Mittel des Vereines nicht ausreichten, sind die Kosten durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Trotz eifriger Bemühungen seitens des Vorsitzenden bei den maßgebenden Stellen konnten die Gesammtkosten für Transport und Verbrennung der Leichen im Crematorium in Heidelberg bis jetzt keine Ermäßigung finden. Es wird den Anwesenden eine Aufstellung gegeben von den einzelnen Abgaben, aus welchen sich die Gesammtsumme zusammensetzt, und dabei der Hoffnung Raum gegeben, daß bei der demnächstigen Berathung der neuen Leichenordnung im Stadtrath, die Wünsche des Vereins bezüglich einer wesentlichen Ermäßigung einzelner Abgaben, Berücksichtigung finden möchten. Der Vorsitzende nahm noch Veranlassung zu betonen, daß alle diejenigen, welche einstens feuerbestattet sein wollen, nach der jetzt bestehenden Verordnung dies schriftlich oder vor Zeugen zu erklären haben. Bei dem ersteren Fall muß die Unterschrift des Verfügenden notariell beglaubigt werden. Es empfehle sich zudem dem jeweiligen Vorsitzenden des Vereines, wie dies den Mitgliedern bereits durch Circular mitgetheilt worden ist, von einer derartigen Verfügung schriftliche Mittheilung zu machen. Ueber die Sammlungen zur Errichtung eines Crematoriums in Mannheim, welche auch in diesem Jahre fortgesetzt worden sind, wird Bericht erstattet. Sehr fleißig ausgearbeitete Pläne eines Projektes für ein hiesiges Crematorium, sowie Skizzen über den Standort auf dem neuen Friedhof, welchen zu erhalten, angestrebt werden soll, liegen der Versammlung vor. Hoffentlich erfüllen sich die Wünsche des Vereines, daß durch weitere Zeichnungen von Antheilscheinen die Ausführung eines Crematoriums dahier, sich bald verwirklichen läßt. Nachdem noch Rechnungsablage erfolgte und die Revisoren deren Richtigkeit bestätigt hatten, wurden die drei ausscheidendenden Vorstandsmitglieder die Herren Dr. Bissinger, G. A. Karch, Dr. Schlinck wieder gewählt. Mit einem warmen Apell an die Mitglieder des Vereines treu zur Sache zu halten, und in ihrem Bekanntenkreise für den Verein wie bisher Mitglieder zu werben, wird die Versammlung geschlossen.

* **Der Sozhleiverein** hat gegenwärtig im Geschäftslokal der Möbelfabrik Reutlinger auf der Kunststraße seinen großen Milchsterilisirapparat ausgestellt, welcher von vielen Passanten mit Interesse betrachtet wird, dessen Konstruktion aber vielleicht den Meisten nicht klar ist. Es dürfte sich zum besseren Verständniß lohnen, einige Bemerkungen über denselben zu geben. Der Apparat besteht aus einem großen ungefähr 5 Ctr. wiegenden kupfernen Kessel, in dem sich sechs für die verschiedenen Milchsorten bestimmte Einsätze à 25 Flaschen befinden. Um ein möglichst schnelles Kochen der bedeutenden Flüssigkeitsmenge zu erreichen, ist durch ein System von 32 Heizröhren, in denen Wasser zirkulirt, die Heizfläche auf das Vierfache vergrößert, so daß das Kochen mittelst drei großer Gaszuleitungsrohre in 26 Minuten ermöglicht wird. Sowie die ganze Flüssigkeitsmenge, etwa 120 Liter, den Siedepunkt erreicht hat, wird mittels einer elektrischen Leitung, deren Schluß durch die auf den Siedepunkt gestiegene Quecksilbersäule eines mit der Flüssigkeit in Verbindung stehenden Thermometers hergestellt wird, ein Alarmsignal gegeben. Durch dieses wird der Beginn der Sterilisation angezeigt. Der Gashahn ist so konstruirt, daß beim Kochen der Flüssigkeitsmenge 2 der Gaszuleitungsrohre ausgeschaltet werden, da die dritte zum Weiterkochen allein genügt, wodurch eine bedeutende Gaserspariß erreicht wird. Zur Sterilisation von 1000 Flaschen sind 16 Cbm. Gas erforderlich. Außerdem befinden sich in der Auslage mehrere Versandtkörbe, gefüllt und leer, sowie zahlreiche Flaschen, die die Art der luftdichten Verschlüsse zeigen. Wie wir hören, wird der Verein am 22. April mit dem Milchvertrieb beginnen. Näheres darüber wird in den nächsten Tagen in unserm Blatt bekannt gemacht werden.

* **Verein für Ferienkolonien.** Die jüngst stattgehabte Generalversammlung des Vereins für Ferienkolonien wurde eröffnet mit einem Berichte über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre. Darnach entsandte derselbe wieder 5 Kolonien in den Odenwald und 1 solche nach Rappenau mit einem Gesammtaufwande von rund 5100 M. Die Einwirkung des Landaufenthalts auf das Befinden der Kolonisten war wieder äußerst günstig und die Wohlthat des fortwährenden Aufenthaltes in der herrlichen Waldesluft kräftigte die Gesundheit der Kinder auch dahin, daß mitunter Gewichtszunahmen bis zu 8 Klgr. festgestellt wurden, im Durchschnitt eine solche von 1,06 Klgr. Die Aussichten für die Thätigkeit des Vereins sind im laufenden Jahre insofern noch günstiger geworden, als einige Schenkungen im Gesammtbetrage von 700 M., wofür den freundlichen Gebern nochmals an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei, dem Vereine die Möglichkeit darbieten, im laufenden Jahre noch mehr Kinder in Kolonien entsenden zu können, sofern die Mitglieder und Freunde desselben ihn in dem bisherigen reichen Maße unterstützen, und falls dem humanen Unternehmen neue Freunde gewonnen werden sollten, woran übrigens bei dem bekannten und auch für unseren Verein stets so schön bewährten Wohlthätigkeitssinn der Mannheimer Einwohnerschaft nicht zu zweifeln ist. Nehmen doch allenthalben, so besonders auch in dem benachbarten Frankfurt, die Vereine für Sommerpflegen einen höchst erfreulichen Aufschwung, sodaß jetzt schon jährlich Tausenden von armen, kränklichen Kindern die Segnungen eines gesunden Landaufenthaltes zu Theil werden. Es wurde denn gerade deshalb auch hier, im Hinblick auf Frankfurt, wo dieselbe Einrichtung seit Begründung des dortigen Vereins besteht, ein Antrag zum Beschlusse erhoben, der eine Verstärkung des Vereinsvorstandes durch einige Damen erstrebt. Sicherlich werden zur Unterstützung unserer Ziele gerade bei uns einige Damen gewonnen werden, nachdem diese auch für die so außerordentlich erfolgreiche Durchführung des Bazars zu Gunsten der Ferienkolonien ihre dankbar anerkannte warme Sympathie für dieselben in so hervorragender Weise bekundet haben. Die statutengemäß ausscheidende Hälfte des Vorstandes wurde einstimmig wiedergewählt; auch die Mitglieder des engeren Vorstandes bleiben die gleichen. Möge es dem Vereine noch recht lange vergönnt sein, seine durch die bisherigen Erfolge so erfreuliche Thätigkeit in hoffentlich stets noch sich erweiterndem Maße auszuüben. Möge die demnächst beginnende Sammlung ihm reiche Zuwendungen und recht viele neue Freunde bringen!

* **Vom dritten Stock herabgestürzt** ist gestern Vormittag im Hause H 7, 17b ein drei Jahre altes Kind, welches sich zu weit aus dem Fenster gebeugt hatte. Das Kind erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Schenkelbruch.

* **Unfall.** Der 34 Jahre alte Zimmermann Friedrich Lenz verunglückte gestern auf einem Neubau auf dem Lindenhof dadurch, daß ihm ein ins Rutschen kommender Balken den rechten Oberschenkel quetschte. Lenz wurde in seine Wohnung verbracht.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, den 12. April. Für Freitag nnd Samstag ist trockenes und heiteres Wetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg,** 10. April. Gestern beging der ordentliche Professor für Strafrecht, Strafprozeß und Kirchenrecht an hiesiger Universität, Herr Geh. Rath Heinze, seinen 70. Geburtstag. Dem Jubilar ist in einem längeren Telegramm nach Nizza, woselbst er jetzt weilt, der offizielle Glückwunsch der Universität übermittelt worden. Ebendorthin hat auch der Stadtrath ein in warmen Worten abgefaßtes Glückwunschschreiben gerichtet. Von dem Großherzog erhielt Herr Geh. Rath Heinze das Commandeurkreuz I. Classe des Ordens vom Zähringer Löwen.

* **Heidelberg,** 9. April. Aufsehen erregt die l. „Frankf. Ztg." erfolgte Verhaftung des Hotelbesitzers „zum Adler", eines gutrenommirten Gasthofs. Der Mann steht im Verdacht, einen in der vorhergegangenen Nacht in seinem Hause entstandenen Brand angestiftet zu haben. Glücklicher Weise wurde das Feuer rasch entdeckt und gelöscht.

* **Kleine Mittheilungen.** In Freiburg wurde der verheirathete Eisenbahnassistent D. verhaftet. Er soll wiederholt Kassengelder unterschlagen haben. Nach der „Breisg. Z." wäre D. geständig. — In Weisenbach brach in der Herrn Katz in Gernsbach gehörigen Holzschleiferei Feuer aus. Die Sägmühle und Holzlager sind vollständig zerstört. Die Schleiferei bei der Sägmühle beschädigt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen,** 10. April. Großes Pech hatte heute Abend der Fuhrwerksbesitzer G. Werner II. von Mundenheim, als er mit einer Fuhre Colonialwaaren die Rheinbrücke herabfuhr. Am Brückenaufgang wurde nämlich sein Pferd scheu, dieses rannte in rasendem Galopp den Brückenaufgang herab und direkt in das Schaufenster der Kleiderhandlung Karl Schnurmann hinein. Die circa 5 Quadratmeter große Scheibe ging in Trümmer, die Deichsel des Wagens brach ab und der Wagen kippte theilweise um. Das Pferd trug viele Schnittwunden davon und blutete heftig.

* **Frankenthal,** 9. April. Vor der hiesigen Strafkammer stand der 18 Jahre alte Adolf Reißig, Kaufmannslehrling in Mannheim. Derselbe war angeklagt wegen eines Sittlichkeitsvergehens, begangen in Ludwigshafen. Der Angeklagte war geständig. Da in der Voruntersuchung Zweifel über den normalen Geisteszustand des Reißig geltend gemacht wurden, war derselbe in der Kreisirrenanstalt Klingenmünster unter Beobachtung gestellt worden. Das Resultat war, daß Reißig als geistig etwas beschränkt, für sein Alter unreif, geistig schwach, aber nicht besonders geistig gestört befunden wurde; von auffallenden verkehrten Neigungen war nichts zu bemerken. Unter Annahme mildernder Umstände erhielt Reißig 6 Monate Gefängniß; die Untersuchungshaft kommt voll in Abzug.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 10. April. Im Vorort Weißensee ist die 36jährige Näherin Tatmeyer erdrosselt aufgefunden worden. Der vermuthliche Thäter, Strumpfwirker Kringer, war Schlafbursche bei der Ermordeten und wird seit gestern vermißt.

— **Kiel,** 10. April. Der Kreuzer Kaiserin Augusta ist heute früh mit Hülfe seiner eigenen Maschine wieder losgekommen, ohne Schaden erlitten zu haben.

— **Hamburg,** 10. April. Ein weiteres Steigen der Elbe steht nicht zu erwarten. Ihr diesmaliger Hochwasserstand hat den von 1881, der für einen der höchsten galt, noch überschritten. Großer Schaden ist bei Lauenburg angerichtet

---

Schloß Tarasp.

Erzählung von Lena Lux.

(Nachdruck verboten.)

17) (Fortsetzung.)

Der Saal füllte sich bald mit der auserlesensten Gesellschaft. Man sah reizende Frauengestalten, deren kostbare, glänzende Toiletten sich unter dem blendenden Lichte der Kronleuchter feenhaft ausnahmen. Alle waren in heiterster Laune.

Die Saison hatte ihren Höhepunkt erreicht; man kannte sich, man liebte sich und wechselte vielsagende Blicke.

Wie berauschend wirkte die Atmosphäre des Ballsaales und der Duft frischer Blumen auf die erregten Gemüther, und die Fröhlichkeit der Gäste steigerte sich von Minute zu Minute.

Nur Walter v. Sturm stand noch immer an seinem Platze und starrte wie abwesend in dieses bunte Treiben. Seine Gedanken waren meilenweit fort — er paßte nicht unter diese vergnügten Menschen.

Ein durchdringender Duft von frischen Veilchen in seiner nächsten Nähe weckte ihn plötzlich aus seinen Träumereien, er schaute auf — da ging soeben am Arme eines Kameraden, welcher ein großes Veilchenbouquet trug, heiter plaudernd, ein junges Mädchen an ihm vorüber. Er wollte seinen Augen nicht trauen — dieses junge, reizende Mädchen hatte eine so überraschende Aehnlichkeit mit Hertha von Hohenfels, daß er in Versuchung kam, ihr im selben Augenblicke nachzustürzen. Aber schnell war sie seinen Blicken entschwunden, und er fuhr sich mit der Hand über die Augen, er mußte wohl geträumt haben.

Also so weit war es schon mit ihm gekommen — überall, wo er auch war, dachte er so lebhaft an die Geliebte, daß er sie hier schon leibhaftig vor sich zu sehen glaubte! doch nein — soeben hörte er in seiner Nähe den Namen Hohenfels aussprechen — es war also doch keine Täuschung gewesen! In fieberhafter Aufregung prüfte er nun die an ihm vorüberfliegenden Paare, doch Hertha konnte er nirgends entdecken. Eben wollte er verzagend seinen Posten verlassen, um im andern Saale seine Nachforschungen fortzusetzen, da sah er plötzlich dasselbe reizende Mädchen dicht an sich vorüberschweben, ja, es wollte ihm sogar scheinen, als ob sie mit schalkhaftem Lächeln ihn angeblickt habe.

Sie war es wirklich, — das Liebreizende, was man sich mit der kühnsten Phantasie ausmalen konnte. Ein, von einem Goldgürtel zusammengehaltenes Gewand aus weißer, indischer Seide, umfloß in weichen Falten ihre schlanke Gestalt. Ihr, über der Stirn leicht gewelltes, reiches blondes Haar, fiel in langen Locken über die blendend weißen Schultern. Die blauen Augen, von dunkeln, langen Wimpern beschattet, blickten kindlich fragend in die Welt und verliehen dem süßen Gesichtchen einen unendlich sympathischen Reiz.

Ueberall, wo sie erschien, erregte sie Aufsehen und aufrichtige Bewunderung, und was Walter mit fast schmerzlichem Erstaunen wahrnahm — sie unterhielt sich heiter und lebhaft!

Dieses paßte nun durchaus nicht zu dem Bilde, das er sich im Stillen von ihr gemacht hatte.

Bisher hatte er sich mit der Hoffnung getragen, daß Hertha seiner in Liebe und Treue gedenke, ja, er dachte, daß sie ebenso unglücklich durch die gewaltsame Trennung geworden sein müsse, als er — sollte er sich so in ihr getäuscht haben? er mochte und wollte es nicht glauben.

In schwerzlichem Staunen blickte er ihr nach, da sah er plötzlich den General auf sich zukommen.

„Sie tanzen nicht, lieber Sturm?" redete derselbe ihn freundlich an.

„Excellenz befehlen" — stammelte Walter verlegen —

„Kommen Sie — der kleinen Hohenfels vorstellen — wird Ihnen die Grillen vertreiben."

Lächelnd ging er voraus, und Walter folgte ihm in unbeschreiblicher Aufregung.

In liebenswürdigster Weise plauderte der General mit Walter, während sie den Saal durchschritten.

„Gut, daß Sie morgen auf Urlaub gehen — sehen miserabel aus" —, meinte er, Walter prüfend ins Gesicht sehend — „von Muttern 'rausfüttern lassen, was?"

„Allerdings, Excellenz — ich habe die Absicht, zunächst meine Mutter zu besuchen", erwiederte Walter erstaunt, so eingehend hatte sich der General nie mit seiner Person beschäftigt. — Walter konnte freilich nicht ahnen, daß er ganz besondere Zwecke damit verfolgte.

Im nächsten Augenblicke stand Walter vor Hertha von Hohenfels.

Als er in ihre strahlenden Augen blickte, meinte er vergehen zu müssen vor Liebe und Sehnsucht, doch er bezwang sich.

All' seinen Stolz zusammennehmend, verrieth er durch keinen Blick, durch kein Wort, daß er ihr schon einmal im Leben begegnet war. Von ihrem Vater damals so grausam abgewiesen, würde er um nichts in der Welt noch einmal eine Annäherung versucht haben — nun aber wollte es das Schicksal, daß er ihr wieder gegenüber gestellt wurde — ein Weigern wäre hier unmöglich gewesen.

Seine leidenschaftlichen Gefühle gewaltsam beherrschend, machte er Hertha eine ernste Verbeugung und bat mit leiser Stimme, die sie jedoch die innere Erregung anmerken mußte, um den folgenden Tanz, welchen sie ihm auch gewährte.

Ihre eben noch so strahlenden Augen senkten sich vor seinem ernsten, vorwurfsvollen Blick, es wollte ihm dünken, als ob sie ihm gegenüber zurückhaltender und ernster sei, als sie es mit allen Anderen gewesen und dies bestätigte seinen traurigen Verdacht, daß Hertha für ihn verloren sei. — In der nächsten Minute hielt er sie umfaßt und — mochte nachher kommen, was da wollte — in diesem Augenblick gehörte sie ihm!

Ihre Nähe wirkte berauschend auf ihn — die Sinne vergingen ihm fast vor Aufregung; ihre reizende, zierliche Gestalt schmiegte sich so hingebend in seinen Arm, daß er mehr als einmal in Versuchung gerieth, sie fest an seine Brust zu drücken.

So schwebten sie dahin — ohne Aufhören, bis der letzte Klang des Walzers verhallt war; Walter wollte diesen himmlichen Zufall, der ihm die Geliebte noch einmal, gewiß zum letzten Male in die Arme führte, bis zur Neige auskosten.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

worden. Die Häuser standen dort tief im Wasser. Im Memeldelta steht es noch gefährlicher aus, da der Eisgang noch nicht beendet. Ebenso besteht an der untern Donau für viele Ortschaften noch große Wassersgefahr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die Hugenotten.

Fräulein Blätterbauer, welche aus unserer Nachbarstadt Frankfurt a/M. kommt und dort seit einigen Jahren ein sehr beliebtes Mitglied der Oper ist, sang gestern Abend die Königin von Navarra. Dieses Gastspiel begrüßten wir mit Freuden, denn die Künstlerin besitzt gerade das Alles, was bei den vorhergehenden Bewerberinnen für das Coloraturfach immer nur zum kleinsten Theil oder gar nicht vorhanden war. Sie hat eine schöne Stimme, eine gute Schule und weiß zu repräsentiren, wobei ihr eine vortheilhafte Bühnenerscheinung wesentlich zu Statten kommt. Fräulein Blätterbauer würde somit für unsere Bühne eine wünschenswerthe, sehr verwendbare Kraft sein, welche ein reiches Repertoir und viel Routine hat. Herr Sondegg vom Stadttheater in Aachen hat eine gute Baßbaritonstimme, welche er auffallend wenig zu stimmlicher Geltung zu bringen versteht. Es haftet seiner ganzen Gesangsweise noch etwas eintöniges, farbloses an, der zündende Funke fehlt noch total. Diesen hat dagegen Herr Mödlinger als Marcel wieder entfacht und dem Publikum mitgetheilt, welches den hier so gerne gesehenen Gast mit reichem Beifall auszeichnete.

Zur Aufführung der H-moll-Messe ist noch zu erwähnen, daß dabei eigens von auswärts bezogene sog. Bach-Trompeten (Clarinen) Verwendung finden. Unter den in der Partitur vorgeschriebenen Instrumenten existiren verschiedene, wie z. B. Oboe d'amore und Corno di caccia, nicht mehr, können aber durch unsere heutigen Instrumente ersetzt werden. Die überaus hohen Töne, die Bach mit Vorliebe vorschreibt, sind jedoch auf unseren üblichen Trompeten nicht herauszubringen, weßhalb die sog. Bach-Trompeten immer noch construirt und verwendet werden. In dem „Gloria" der Messe haben dieselben ihre hervortretendsten Stellen.

Konzert des Vereins für klassische Kirchenmusik in Ludwigshafen. Der Verein für klassische Kirchenmusik in Ludwigshafen verfügt über eine stattliche Anzahl kräftiger und schöner Stimmen, die sich unter der bewährten Leitung des Herrn Bieling zu einem wohlabgerundeten Ganzen vereinigen. Die nicht übermäßig schweren, aber durchweg recht dankbaren Aufgaben, die dem Verein in seinem gestrigen Konzert gestellt waren, löste er mit anerkennenswerthem Gelingen. Die gemischten Chöre von J. Handl, Michael Haydn, Rüfer und Richter kamen zu einer trefflichen Wiedergabe, bei der sich Tonschönheit mit guter dynamischer Nüancirung vereinigte. Als Solist war ein junger Bariton von hier gewonnen, Herr Hugo Voisin, der vor wenigen Monaten zum ersten Mal in der Liedertafel aufgetreten ist. Er besitzt eine sehr schöne und ausgiebige hohe Baritonstimme, der man recht bald eine strenge Schulung wünschen möchte, denn sie wird es mit doppeltem Erfolg lohnen. Die Art, wie er sich zum ersten Mal mit einer größeren Aufgabe, einer Arie aus dem Elias, zurechtfand, verdient Anerkennung, denn über vieles Unfertige in der Tongebung und vieles Incorrekte in der Aussprache darf vorläufig hinweggesehen werden. Herr Hofmusikus Schwermer von hier spielte zwei Violinsoli, die bekannte Air von Bach, und ein Mozart'sches Larghetto mit schönem, freiem nicht sehr kräftigem Ton, der sich aber sehr gut mit dem der Orgel verband. Herr Organist A. Stillib, der die Begleitung ausführte und außerdem zwei Solostücke, ein Händel'sches Konzert in der Bearbeitung von Lux, und den ersten Satz der Mendelssohn'schen Orgelsonate in C-moll spielte, ist als gediegener und tüchtiger Orgelspieler bekannt und bewährte sich auch gestern wieder. Die beiden Händel'schen Sätze, die das Konzert eröffneten, schienen mir übrigens recht wenig in eine Aufführung zu passen, die an die Stimmung der Charwoche anknüpfte. Dr-r.

Die Berliner Philharmoniker in Wien. In Anbetracht des am 20. April im Concertsaale des Mannheimer Hoftheaters unter Felix Weingartner's Leitung stattfindenden Orchesterconcert und der zahlreichen Freunde und Verehrer, welche Meister Brahms hier besitzt, dürfte folgender der „N. Fr. Pr." entnommener Bericht über einen Ausflug der Berliner Philharmoniker nach Schönbrunn für unsere Leser von Interesse sein: Nach dreitägigem Aufenthalte haben die Berliner Philharmoniker Freitag früh Wien verlassen. Trotz der anstrengenden Leistung von drei Proben und ebenso viel Aufführungen sind die vielbewunderten Künstler nicht müde geworden, unsere Stadt mit Aufmerksamkeit zu durchstreifen, um ein Bild vom Wiener Leben mitzunehmen. In pietätvoller Weise ehrten die Philharmoniker das Andenken der großen Tondichter Mozart, Beethoven und Schubert, indem sie Donnerstag früh durch eine Deputation die Grabdenkmäler derselben mit prachtvollen Kränzen schmücken ließen. Der Donnerstag Vormittag war einem Ausfluge nach Schönbrunn gewidmet, an dem außer den Philharmonikern u. A. Meister Brahms, Eugen d'Albert, Hofcapellmeister Weingartner, Concert-Director Wolff, Hof-Musikverleger Gutmann Theil nahmen. Nach einem Rundgang durch den Park lud Herr Gutmann die Gesellschaft zu einem Frühstück in Hopfners Saal, welches einen sehr animirten Verlauf nahm. Der Vorstand der Philharmoniker, Herr Karl Mo...s, gab der lebhaften Befriedigung über die herzliche Aufnahme Ausdruck, welche seine Kollegen beim Publikum und der Kritik in Wien gefunden haben. Herr Gutmann wies auf die Auszeichnung hin, welche den Philharmonikern durch die Theilnahme Meister Brahm's an den Konzerten und an dem Ausfluge widerfahren ist, worauf Dr. Brahms in kernigen Worten dem Orchester die schmeichelhafteste Anerkennung zollte und unter Anderm hervorhob, daß seine D-dur Symphonie noch nie eine so vollendete Wiedergabe erfahren habe, wie im zweiten von Weingartner geleiteten Konzert der Berliner. Dr. Brahms schloß mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen in Wien und Berlin!", das bei den Philharmonikern stürmischen Widerhall fand. Um 3 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten, nachdem noch manch launiger Toast vom Stapel gelaufen war. Wie wir erfahren, dürften die Berliner Philharmoniker angesichts ihres großen Erfolges auch in der nächsten Saison, und zwar für einen größeren Cyklus von Konzerten, nach Wien kommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 10. April. Maifestzüge dürfen dieses Jahr, wie es heißt, in Preußen nicht gestattet werden.

* **Hamburg**, 10. April. Zu dem morgigen Geburtstag der Fürstin Bismarck gehen von hier und Berlin zahlreiche Kränze und Blumenspenden nach Varzin ab, auch ein Kranz des Kaisers, den der Oberförster Westphal auf das Grab der Fürstin niederlegen wird.

* **Paris**, 10. April. Wie die „Liberte" meldet, sind die Behörden in Port-au-Prince von dem Bestehen einer Verschwörung unterrichtet worden, die im Augenblick der Landung des Marschalls Martinez Campos ausbrechen sollte. Viele Theilnehmer wurden verhaftet, darunter der Marquis von Santa Lucia und viele hervorragende Persönlichkeiten.

* **Brüssel**, 10. April. Der König begnadigte die zum Tode verurtheilte Giftmischerin Joniaux zu lebenslänglichem Zuchthaus.

* **Simonosaki**, 10. April. Li-Hung-Tschang ist vollständig wieder hergestellt. Er nimmt heute persönlich die Friedensunterhandlungen wieder auf.

* **Taku**, 10. April. Ein japanisches Kriegsschiff hat den englischen Dampfer „Bikfang" in der Nähe dieses Hafens mit Beschlag belegt. Der Dampfer hat eine Viertelmillion Patronen an Bord, die in Shanghai von einer angesehenen deutschen Firma, als Bambus und Stahl bezeichnet, verfrachtet und von dem englischen Dampfer angeblich in gutem Glauben übernommen wurden.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Wertheim**, 10. April. Frhr. v. Buol wird, da er durch den Tod seines Vaters Grundherr auf Zizenhausen und damit Mitglied der ersten Kammer geworden ist, aus der II. Kammer ausscheiden müssen.

* **Berlin**, 11. April. Das „Berl. Tagbl." meldet aus Breslau: Der Ausschuß der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Schlesien beschloß die Erbauung eines eigenen Krankenhauses. — Der „Lok.-Anz." berichtet aus Wien: 70 Steirer verlassen morgen Graz, um sich nach Friedrichsruh zu begeben. Dieselben werden am Ostersonntag vor dem Fürsten Bismarck in steirischer Tracht erscheinen. — Wie der „Lokalanz." aus Paris meldet, erschien der Deputirte Mirman gestern zum ersten Male als Soldat in der Kammer; er ergriff nicht das Wort, betheiligte sich aber an den Abstimmungen.

* **Wien**, 11. April. Der Belgrader „Vitello" berichtet aus Nischitza, daß der Präsident des Ausschusses der Fortschrittspartei von einem gedungenen Haiduken erschossen worden ist. Die Mordthat ist auf politische Motive zurückzuführen.

* **Tapolcza**, 10. April. Bei der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl wurde Franz Kossuth mit 1103 Stimmen gewählt. Der liberale Kandidat, Voerves, erhielt 963 Stimmen.

* **Simonoseki**, 11. April. Die gestrige Konferenz zwischen den japanischen und chinesischen Friedensunterhändlern dauerte zwei Stunden. Li-Hung-Tschang war während der ganzen Zeit anwesend. Der japanische Minister des Auswärtigen, Viconte Mutschu, nahm wegen Krankheit an der Sitzung nicht Theil.

* **Buenos Aires**, 11. April. Die Meldung des Reuterbureau, daß zwischen Argentinien und Chile Schwierigkeiten entstanden seien, wird offiziell in Abrede gestellt.

Mannheimer Handelsblatt.

* Wir verweisen auf den am 10. dieses Monats im Inseratentheil erschienenen Prospect über die Emission der 4½%igen Pfandbriefe der Centralhypothekenbank Ungarischer Sparkassen, welche bei dem Emmissionscurs von 99½, eine gute Rente abwerfen. Die Centralhypothekenbank übernimmt Hypotheken nur bis zur Hälfte des Taxwerthes der beliehenen Objekte und nur unter Garantie der cedirenden Sparkasse, da sie nur von solchen überhaupt Hypotheken erwirbt. Die Sparkassen sind eine große Geldvermittlungsmacht in Ungarn und repräsentiren die mit der Centralhypothekenbank bereits in Verbindung stehenden Sparkassen

	ein Stammkapital	von ca. 7,000,000	Kronen,
	„ Reservekapital	„ „ 5,800,000	„
und	„ Einlagekapital	„ „ 82,847,000	„

laut Prospekt. Die Pfandbriefe genießen in Ungarn Steuerfreiheit und pupillarische Sicherheit zur Anlage von Mündelgeldern und Cautionen. Die Umrechnung des Courses von 99½% geschieht zu 170 für 100 fl. = 200 Kronen, während der Cours von kurz Wien jetzt 167½ steht. Dabei ist zu bemerken, daß die Oesterreich-Ungarische Währung durch die starke Goldbeschaffung der Regierung sehr stabil geworden ist. Die Emission und Einführung der Pfandbriefe an der Berliner und Frankfurter Börse hat die Deutsche Bank und die Deutsche Vereinsbank übernommen. Am hiesigen Platze nimmt die Köster's Bank A. G. Subskriptionen entgegen und für dieselbe auch deren Heidelberger Haus und deren Depositenkasse in Ludwigshafen.

Rheinische Creditbank. Herr Dr. jur. Richard Brosien, bisher kaiserlicher Bankvorstand, wurde zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Badische Anilin- und Sodafabrik. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Gesellschaft wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1894 vorgelegt. — Dieselbe weist ein Gewinn-Ergebniß von M. 7,390,110.11 nach. Der Aufsichtsrath beschloß, neben der statutenmäßigen Zuweisung an den außerordentlichen Reservefonds eine Abschreibung auf Liegenschaften-, Gebäude- und Apparate-Conto von 1,677,465 Mark 75 Pf. vorzunehmen und der Generalversammlung der Aktionäre die Vertheilung einer Gesammt-Dividende von M. 150 per Aktie (25 pCt.) in Vorschlag zu bringen.

Das Comité der Vereinigung von Besitzern Northern Pacific 6 pCt. II. Mortgage Gold Bonds veröffentlicht im Inseratentheile unserer heutigen Nummer eine Bekanntmachung, wonach dieselbe ohne Vorbehalt für den Eingang den Coupon per 1. Oktober 1895 von allen denjenigen Coupons käuflich erwirbt, welche auf Grund ihrer Statuten zum Zwecke des Beitritts zur Vereinigung bei der Deutschen Bank in Berlin und deren Filialen deponirt worden sind oder bis zum 30. April d. J. noch deponirt werden.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 10. April. An der heutigen Börse wurden Brauerei Eichbaum zu 146 pCt., Mannheimer Gummifabrik zu 126 und Lagerhaus zu 108 pCt. umgesetzt. Sonstiges unverändert.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 10. April.

Obligationen.

3½ Badische Obligat.	104.90 G		3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	101.20 bz
4 Bad. Oblig. Mark	105.80 bz		4 R. Hyp.-Pfdbr. S. 44 48 88	100.80 G
4 „ „ 1886	106.05 bz		4 „ „ 62 65	102.55 bz
4 „ „ fl.	104.90 bz		4 „ unkündbar bis 1902	105. G
4 „ T. 100 Loose	148. G		3½ Rh. Hyp.-Kommunal	101.20 bz
3 Reichsbankfl.	99.45 B		3½ Mannheimer Obl. 1888	102.40 G
3½ „	104.85 bz		3½ „ „ 1888	102.40 G
4 „	106.10 bz		4 „ „ 1890	100.80 G
3 Preuß. Consols	98.80 bz		4 Freiburg i. B. Obl.	102.50 B
3½ „ „	104.75 bz		3½ „	102. bz
4 „	105.95 bz		4½ Ludwigshafen B.	104.50 G
4 Bayer. Obligationen M.	106.65 bz		4 „	104.50 G
3½ „ M.	104.90 B		4½ Wagh. Zuck.-Obl.	100. G
4 Pfälz. Ludwigsbahn M.	106.85 B		5 Oggersheimer Spinnerei	100. G
4 „ Ludwigsbahn fl.	102.60 bz		4½ Verein Chem. Fabriken	102. G
4 „ Maxbahn	103.55 bz		5 Westeregeln Alkaliwerke	103.50 bz
4 „ Nordbahn	103.65 bz		4½ B. M.-C. b. Gewer. B	100. G
3½ „ Eisenbahnen	100.— G		4½ Zellstofffabrik Waldhof	103.85 bz

Aktien.

		Brauerei z. Storch	126.— bz
Badische Bank	116.40 bz	Heidelberger Aktienbrauerei	145.— G
Rheinische Creditbank	135.75 B	Brauerei Schwartz	104. bz
Rhein. Hyp.-Bank	180.— bz	Binger Brauerei	245.— B
Pfälz. Hyp.-Bank	169. bz	Durlacher'sche Brauerei	71.40 B
„ junge	167.50 bz	Badische Brauerei	40. G
Pfälzische Bank	138. bz	Ganter, Brauerei Freiburg	116.— G
Mannheimer Bank	133.50 G	Brauerei z. Sonne Wels	180.25 G
Deutsche Unionbank	91. G	Mannh. Dampfschleppschiff.	118.75 G
Köster's Bank A.-G.	118.— bz	Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	
Gewerbebank Speyer 50% E.	124.— G	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	697.50 G
Landauer Volksbank 60% E.	—.—	Bad. Rück- u. Mitversich.	210.— bz
Pfälzische Ludwigsbahn	246.25 bz	Mannheimer Versicherung	617.50 G
„ Maxbahn	155.75 G	Mannheimer Rückversich.	460.— bz
„ Nordbahn	129.— bz	Württ. Transportversich.	848.— G
Heidelberg-Speyerer Bahn	—.—	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	300.— B
Vorzugs-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	169.— G	Oggersheimer Spinnerei	26. B
Badische Anilin- u. Soda	302.— bz	Ettlinger Spinnerei	108.— G
Westeregeln Alkaliwerke	154.— bz	Mannheimer Lagerhaus	106.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	142.— bz	Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	126.— G
Hofmann u. Schötensack	—.—	Karlsruher Maschinenbau	141.50 bz
Verein D. Oelfabriken	100.— B	Hüttenheimer Spinnerei	76.— G
Waghäusler Zuckerfabrik	64.— G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Zuckerraffin.	113.— G	Verein Speyerer Ziegelwerke	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	14[illegible].— G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	—.—
Eichbaum-Brauerei	146.— bz	Portl.-Cementwf. Heidelberg	140.50 bz
Ludwigshafener Brauerei	209.— G	Zellstofffabrik Waldhof	258.— G
Schwetzinger Brauerei	—.—	Emaillirwerke Maikammer	124.— bz

Frankfurter Effekten-Societät v. 10. April, Abds. 6¼ Uhr. Oesterreich. Kredit 337⅝, Diskonto-Kommandit 219, Deutsche Reichsbank 161, Berliner Handelsgesellschaft 157.90, Darmstädter Bank 152.20, Dresdener Bank 157.80, Banque Ottomane 141, Wiener Bankverein 132.50, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 374⅝, Lombarden 94⅝, Raab-Oedenburger 69½, Nordwest 253¾, Meridionalaktien 125.20, 4½proz. Griechen 34.90, 6proz. Mexikaner 81.20, 3proz. do. 23.85, Türk. Loose 43.60, Harpener 138.20, Hibernia 139.70, Laura 129, Bochumer 145.30, Gotthard-Aktien 180.70, Schweizer Central 136.10, Schweizer Nordost 137.80, Jura-Simplon 81.80, Union 95, 5proz. Italiener 87.80.

Mannheimer Produktenbörse vom 10. April. **Weizen** per Mai 14.35, Juli 14.35, Nov. 14.70. **Roggen** per Mai 12.30, Juli 12.30, Nov. 12.60. **Hafer** per Mai 12.35, Juli 12.55, Nov. 12.50. **Mais** per Mai 11.90, Juli 11.80, Nov. 11.85 M. — **Tendenz: fest.** Niedriges Amerika blieb einflußlos und war man bereits heute auf den morgen zu erwartenden ungünstigen amerikanischen landwirthschaftlichen Bericht fester, so daß Weizen 10 Pfg. theurer per 100 Kilo bezahlt wurde. Roggen fest, Hafer wenig offerirt. Mais still.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 10. April.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
März	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
April	—	—	7 25	—.—	54[illegible]	45[illegible]	7 —
Mai	60[illegible]	50[illegible]	—.—	14 20	—	—	—.—
Juni	—	—	—.—	—	—	—	—.—
Juli	60[illegible]	50[illegible]	—.—	14.20	55[illegible]	46[illegible]	7.30
August	—	—	—.—	—	—	—	—.—
September	61[illegible]	51[illegible]	—.—	14 10	—	—	7.[illegible]
Dezember	63[illegible]	—	—.—	14 —	—	—	—.—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen Verkehr vom 8. April.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei II.				
Pieper	Fluminas	Antwerpen	Getreide	16884
Stark	Josef	Rotterdam	Petroleum	17806
Gielen	St. Nicolaus	Hochfeld	Kohlen	9770
Sander	Katharina			12100
Geurts	Primus	Antwerpen	Getreide	19836
Düsseler	Concordia	Rotterdam	Stückgüter	2608
Kühnle	Kürchen	Straßburg	„	1000
Zeal	L. Marianne 1	Antwerpen	„	18236
Schneidler	Helvetia	„	Getreide	5524
Herrmann	Maria Helene	Rotterdam	Weizen	12866
Kumpf	Sophie	Jagstfeld	Steinsalz	5013
Weimer	Mainz 7	Antwerpen	Stückgüter	400
Regensburg	Minister Mackay	Rotterdam		[illegible]
[illegible]	J. Gil 1	Antwerpen	Getreide	[illegible]
Hafenmeisterei III				
Münch	Ruhrort 24	Rotterdam	Getreide	17150
Keller	Helena	„	„	12034
[illegible]	Amalia	„	„	8464
[illegible]	[illegible]	„	„	[illegible]
Knobel	Anna	Heilbronn	Hafer	3318
Hafenmeisterei IV. (Neckarhafen).				
[illegible]	Flora	Rotterdam	Schwefelkies	10000
[illegible]	Dreifaltigkeit	Ruhrort	Kohlen	11000
Schmitt	Prinz W. v. B.	„	„	5400
Knobel	Sophie		„	4400
Wunderle	Emil	Hochfeld	„	13380
[illegible]	Karolinchen	Weisenau	Cement	6106
Lorenz	3 Brüder	Friedrichsh'all	Salz	3041
Meuer	Neckar			2050
Buchinger	Germania	Heilbronn	Hafer	1400
Knobel	Margarethe	K.-Gemünd	Steine	1750
Zimmermann	G. Menert	Eberbach	„	2400
[illegible]	Adeline		„	[illegible]
Weinacht	Friedrich	[illegible]	„	930
Hauck	Gebr. März 4	„	„	400
[illegible]	„ 8		„	540
Herrmann	Sp. Dampfziegelei 1	Mundenheim	„	750
„	„ 2		„	800

Floßholz: 1640 cbm. angekommen 871 cbm. abgegangen.

Vom 9. April:

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Nußbaum	Victoria	Rotterdam	Stückgüter	—
Kempers	Wilhelmina	„	„	—
Lerch	Industria 9	Ruhrort	„	—

Wasserstandsnachrichten vom Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Bemerkungen
Konstanz				3,19	3,20		
Hüningen	2,59		2,66	2,72	2,68		Abds. 6 U.
Kehl	3,19	3,09	3,07	3,10	3,13		N. 6 U.
Lauterburg	4,48		4,34	4,35	4,38		Abds. 6 U.
Maxau	4,71	4,57	4,60	4,57	4,61		2 U.
Germersheim	4,75		4,50	4,52	4,56		B.-P. 12 U.
Mannheim	5,18	5,00	4,82	4,78	4,76	4,74	Mgs. 7 U.
Mainz	3,59	3,41	3,22	3,14	3,12		F.-P. 12 U.
Bingen			2,90	2,80	2,76		10 U.
Kaub	3,82	3,56	3,38	3,26	3,22		2 U.
Koblenz	4,10		3,90	3,57	3,51		10 U.
Köln	4,92		4,26	4,10	3,96		2 U.
Ruhrort	4,91		4,15	4,03			9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	5,26	5,04	4,90	4,86	4,85	4,80	B. 7 U.
Heilbronn	1,90	1,73	1,82	1,74	1,65		B. 7 U.

Geld-Sorten.

[illegible]	Mk. 9.22—9.48	Ruß. Imperials	Mk. —.—
20 Fr.-Stücke	„ 16.24 20	Dollars in Gold	„ 4.20—18
Engl. Souvereigns	„ 20.42 39		

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3, 4
45679

Habe meinen **Wohnsitz** von Heidelberg hierher verlegt.
Wohnung: H 7, 17b,
(Ecke Ringstrasse.)
Sprechstunden: Vorm. ½8—9, Nachm. ½2—¼4 Uhr.
Mannheim, April 1895. 61764
Dr. Oskar Ehrmann, prakt. Arzt.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Erweiterung des Ortsbauplanes Sandhofen neben der Landstraße von Mannheim betr.

(100) No. 127991. Das Gebiet der beabsichtigten Ortserweiterung zu Sandhofen südlich der Landstraße ist nunmehr in der Natur nach Straßenlinien und Straßenhöhen veranschaulicht und liegen während 8 Tagen die Pläne und Gefällzeichnungen abermals auf dem Rathhause auf. 62132

Etwaige weiteren Einsprachen gegen die Planlegung sind dahier bis spätestens 24. ds. Mts. vorzutragen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Mannheim, 10. April 1895.
Großh. Bezirksamt
Frhr. Rüdt.

Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 62158/61

1. Zu O.-Z. 425 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Kömmich u. Bolger's Nachf. G. Lomnitz" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Zu O.-Z. 515 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Christian Sillib" in Mannheim. Inhaber ist Christian Sillib, Kaufmann in Mannheim.

3. Zu O.-Z. 516 Firm.-Reg. Band IV. Firma: „Adolph Menges" in Mannheim. Inhaber ist Adolph Menges, Kaufmann in Mannheim. Der am 27. Januar 1893 zwischen diesem und Henriette Magdalena Sittel von Heidelberg in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt die vollständige Vermögensabsonderung.

4. Zu O.-Z. 279 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „Karl Steingötter" in Ladenburg. Die Firma ist erloschen.

5. Zu O.-Z. 105 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Ferd. Baum & Cie." in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Theilhaber Ferdinand Baum übergegangen, der solches unter der gleichen Firma fortsetzt.

6. Zu O.-Z. 517 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Ferd. Baum & Cie." in Mannheim. Inhaber ist Ferdinand Baum, Kaufmann in Mannheim.

7. Zu O.-Z. 545 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Lucan & Blecher" in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch das Ausscheiden des Friedrich Lucan aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf die unter der Firma „Blecher Pottkämper & Cie." errichtete offene Handelsgesellschaft übergegangen.

8. Zu O.-Z. 140 Ges.-Reg. Bd. VII. Firma: „Blecher Pottkämper & Cie." in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Heinrich Blecher, Richard Pottkämper, sowie Heinrich Lubbe, sämmtliche Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. April 1895 begonnen. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse des Heinrich Blecher sind bereits unter O.-Z. 545 Ges.-Reg. Bd. VI bei der Firma „Lucan & Blecher" veröffentlicht.

9. Zu O.-Z. 424 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Johann Renk" in Mannheim. Diese Zweigniederlassung ist aufgehoben.

Mannheim, 9. April 1895.
Großh. Amtsgericht III.
Mittermaier.

Handelsregister.

Nr. 18841. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 62184

Zu O.-Z. 618 Ges.-Reg. Bd. VI zur Firma: „Rheinische Creditbank" in Mannheim mit Zweigniederlassungen in Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg i. B. und Konstanz:

Dr. Paul Richard Brosien in Mannheim ist zum stellvertretenden Direktor ernannt mit der Befugniß, die Firma gemeinschaftlich mit einem weiteren zur Zeichnung Ermächtigten zu zeichnen.

Mannheim, den 9. April 1895.
Gr. Amtsgericht III.
Mittermaier.

Steinkohlenlieferung.

Für die Zeit vom 1. Juli 1895 **bis dahin 1896** vergeben wir die Lieferung von **12 000 bis 15 000 Zentner Stückkohlen** (wovon etwa 4 Fünftel Fettschrot und 1 Fünftel Nußkohlen).

Angebote hierauf sind spätestens **bis Samstag, 20. d. Mts.** bei **der Gr. Amtskasse Mannheim** einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei der genannten Amtskasse, sowie bei der diesseitigen Registratur zur Einsicht offen.

Karlsruhe, 4. April 1895.
Großh. Verwaltungshof.
G. v. Sysser.

Eine Kleidermacherin, im Anfertigen von Costümen und Damenkleider, sowie in Kinder-Garderobe, nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Näheres in der Expedition d. Bl. 58378

Bekanntmachung.

No. 5669. Die Ehefrau des Wirths **Lorenz Hilbert** in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim vom 2. April 1895 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 6. April 1895.
Gerichtsschreiberei Großherzogl. Landgerichts. 62140
Byrinski.

Bekanntmachung.

No. 5815. Die Ehefrau des Müllers Ludwig Weißert, Amalie geb. Stahl in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Mittwoch, 22. Mai 1895, Vorm. 9 Uhr
bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, 9. April 1895.
Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts.
Odenheimer.

Steinkohlen-Lieferung.

Die Lieferung von
150000 Zentner Ruhrkohlen
soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden. 62135

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den **25. l. Mts.,** Vormittags 11½ Uhr, bei uns einzureichen.

Die Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf, auch werden solche von uns auf Verlangen abgegeben.

Rappenau, den 10. April 1895.
Großh. Saline-Verwaltung.

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 62092

1. Am 31. v. Mts. im Hause T 1, 5 eine Velocipedklingel.
2. Am 1. l. Mts. im Hauptpostamtsgebäude ein Hängkorb.
3. Am 3. l. Mts. in der Wirthschaft „zum Erbprinzen" (O 5, 1) 1 schwarzer flockiger Ueberzieher.
4. Am 19. oder 20. v. Mts. im Hause N 2, 11, 1 Infanterie-Unteroffiziersrock (Regiment Nr. 99) mit Einjähr.-Freiwill.-Auszeichnung, ferner 1 schwarzes Kammgarnjacket.
5. In der Nacht vom 1./2. l. Mts. vor dem Hause D 4, 14 ein 2½ Mtr. langes Zinkrohr.
6. Am 1. l. Mts. im Hause D 4, 15 ca. 40 Pfd. Blei.
7. Am 5. l. Mts. in Wohlgelegen 1 silberne Cylinderuhr („Versailles" gez.) nebst Nickelkette, worauf „Fliegen" eingepreßt sind.
8. Am 8. l. Mts. im Hause Langstraße No. 17, 1 dunkelblauer Knabenanzug und 1 farbiges Herrenhemd.

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.

Mannheim, den 10. April 1895.
Criminalpolizei.
Meng.
Polizei-Commissär.

Blei.

Die Lieferung von 5000 Kilogramm doppelt raffinirtem Weichblei in Originalblöcken mit Hüttenstempel versehen, frei Lagerplatz K 7 wird im Submissionswege vergeben. 61513

Die Lieferung hat innerhalb 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage zu geschehen.

Angebote beliebe man an die unterzeichnete Stelle bis spätestens **Mittwoch, 17. April d. Js., Vormittags 11 Uhr** einzureichen.

Mannheim, den 2. April 1895.
Direction der städt. Gas- und Wasserwerke.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 16. April 1895, Nachmittags 2 Uhr
anfangend, läßt die Gemeinde nachgenanntes Holz auf der Hiebstelle öffentlich versteigern:

43 Eich- } Stämme
3 Buchen- }
54 Laubholzstangen.

Unter den Eichstämmen befinden sich drei Stämme:
1) 1 Stamm Kubikinhalt 7,50 Fm.
2) 1 „ „ 2,47 „
3) 1 „ „ 2,22 „

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen. 62189

Großsachsen, 9. April 1895.
Bürgermeisteramt:
Schmitt.

Farrenversteigerung.

Am Mittwoch, 17. April l. J. Vormittags 12 Uhr versteigern wir im Farrenhof dahier einen fetten Rinderfassel, wozu Steigliebhaber hiermit eingeladen werden. 62070

Neckarau, den 8. April 1895.
Bürgermeisteramt.
Deigh.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Hohensachsen läßt am
Mittwoch, den 17. April 1895, Nachmittags 1 Uhr
aus dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Winterseite, Hiebschlag No. 1 an Ort und Stelle folgende Hölzer öffentlich versteigern:

46 Eichenstämme
9 Stangen.

Hohensachsen, 10. April 1895.
Bürgermeister-Amt.
J. V.
Falkenstein.
62127 Schmitt.

Mannheimer Saalbau-Actien-Gesellschaft, Mannheim.

In Gemäßheit des Generalversammlungsbeschlusses vom 12. Juni 1894 fordern wir unsere Actionäre auf, ihre Actien bis zum 1. October 1895, bei Vermeidung des Verlustes ihrer Actienrechte bei dem Mitgliede des Vorstandes Herrn J. Daut, **Mannheim, F 1, 4** anzumelden und abzuliefern. 62148

Der Vorstand
J. Daut. Albert Aberle.

Wöchnerinnenasyl.

Vor Kurzem erhielt die Anstalt von Frau L. M.
50 Mark.
Neuerdings anläßlich des Gedenktags einer theuren Gattin
50 Mark.
Ferner zur Vertheilung an arme Wöchnerinnen
50 Mark.

Für diese Zuweisungen sagt wärmsten Dank 62102
Der Vorstand.
Mannheim, 10. April 1895.

Von Bremen nach New-York in 7 bis 8 Tagen
Baltimore
Norddeutscher Lloyd Bremen.
Süd-Amerika, Ostasien, Australien befördert Passagiere die General-Agentur
Jean Ebert, Mannheim, G 3, 14. 9138

Gander's Schreibfedern erleichtern das Schönschreiben
½ Gross M. 2.25. Durch jede Papierhdlg. ... L. Dörr, D 2, 12.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46.** Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.
55091

Central-Anstalt
für unentgeltlichen
Arbeits-Nachweis
gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.
Mannheim.
S 1, 15. Teleph. 818.
Stellen finden sofort:
Stein-Bildhauer, Holz-Dreher, Bürstenmacher, Friseure, Barbiere, Gärtner, Rahmenmacher, Maler, Anstreicher, Maurer, Schmied für Feuer- u. Hufbeschlag, Taglöhner für gr., kl. Stücke u. auf Woche, Schreiner auf Modell, Stuhlmacher, Schuhmacher, Seiler, (Hechler), Steinhauer, Spengler, Tapezier, Wagner, Zimmermann. Lehrlinge für: Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Dreher, Friseur, Gärtner, Glaser, Lackirer, Maler, Metzger, Sattler, Schlosser, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Steinhauer, Tapezier, Uhrmacher. Rollfuhrmann.
Weibliche Dienstboten.
Dienstmädchen, bürgl. koch. Hausarb., Spülmädchen, f. Wirthschaft, Restaurat.-Köchin, Herrschaftsköchin, Lehrmädchen für Kleidermachen, Büglerin, Kellnerin für Bierwirthschaft, Kleidermacherin, Näherin, Maschinen-Strickerin, Sortirerin.
Stellen suchen:
Bäcker, Buchbinder, Former, Goldarbeiter, Schlosser für Bau. Lehrlinge: Eisendreher, Mechaniker.
Burraudiener, Melker, Portier, Taglöhner.
Einlegerin, Ladnerin, Kindermädchen, Kellnerin f. Weinwirthschaft, Laufmädchen, Monatsfrauen, Wäscherin.
Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 62101

Damen finden discrete u. liebevolle Aufnahme bei Frau Müller Wwe., Schwetzingen, Friedrichstraße 31. 60478

Schellfische
Cabliau
süße Monnickendamer
Bratbückinge
per Dtzd. 90 Pf.
Hechte, Karpfen
Backfische
Matjes-Häringe
feinst ungar. Kaisermehl
Maccaroni
Suppen- u. Gemüsenudeln
Dürrobst
gemischtes Obst
Eierfarben
empfiehlt
J. H. Kern, C 2, 11. 62163

Prima Rhein-
Hechte
Ia. Holländer große
Schellfische
soeben frisch eingetroffen. 62166
Alfred Hrabowski,
D 2, 1. Telephon 488.

J. Knab, E 1, 5,
Breitestraße.
Filiale Moltkestr. 3.
Lebende Hechte
Karpfen, Backfische, Bärsche, Bresem, Barben,
Rheinsalm
Wesersalm
Forellen, Soles, Turbots,
süße Bratbücklinge
Dutzend 90 Pf. 62167
Stockfische
Sprotten, Bücklinge, Lachs ꝛc.

Rehe, Wildschwein, Schnepfen,
Geflügel in großer Auswahl
alle Sorten Gemüse, Obst
Conserven
frische Trauben.

Hechte, Karpfen
Schellfische
Cabliau
Backfische
Delikateß-Häringe
Marinirte Häringe
Berliner Rollmöpse
Ruff. Sardinen
Oel-Sardinen
Kieler Bücklinge
Caviar ꝛc. ꝛc.
empfiehlt 62149
Jacob Harter
N 3, 15.

! Fische !
soeben eingetroffen und empfehlen wir 62103
Schellfische u. Cabeljau
zu 35 Pfg. per 1 Pfund.
Schlagenhauf & Müller
Teleph. 704. G 3, 1.

Nicht gut, Geld zurück.
Schinken, geräuchert, alles M. 0,70; Rollschinken o. Knoch., samtlich „ 0,85; Speck, garantiert od. ungar., untersucht, „ 0,65 per Pfund, 6—10 Pfund schwer von feinster Qualität, liefert fracht-frei gegen Nachnahme. 50970
J. Heldt, Wehr (Rheinland.)

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung und billiger Berechnung prompt besorgt. 84611
E 5, 6 dritter Stock.

Gymnasial- und Real-Lehrinstitut.
Besteht seit 1888. Kurse mit beschränkter Schülerzahl und Einzelunterricht. Ein- und Austritt zu jeder Zeit. Eröffnung neuer Kurse auch während der Schulferien.
Schnelle und gründliche Vorbereitung für den Eintritt in alle Klassen der **Gymnasien und Realschulen,** in die **technischen** und sonstigen **Fachschulen,** in den **Kaufmannsstand** und jeden **Bureaudienst.** Vollständige Ausbildung für das **Abiturium, Fähnrichs- und Einj.-Freiw.-Examen.** Jederzeit Gelegenheit zur Theilnahme an bestehenden und neu zu bildenden Kursen. **Sämmtliche** während der letzten fünf Jahre vorbereiteten Schüler erreichten das Ziel. (Nachweise auf Anfrage auch brieflich.) Täglich bis zu 8 Unterrichts- und Arbeitsstunden. Honorar pr. Monat Mk. 10 bis 20.
Täglicher Nachhülfe-Unterricht
für Schüler der Mittel- und Unterklassen, nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr, in genauem Anschluss an die Forderungen der Schule; auf Wunsch vollständige Ueberwachung. Schnelle Erfolge zumeist selbst in den schwierigsten Fällen, worüber zahlreiche Anerkennungen vorliegen. **Während der Ferien vormittags gründlicher Repetitions-Unterricht.** (Honorar pr. Monat Mk. 12.)
Abendkurse für Schüler der **Oberklassen** in Latein, Griechisch, Französisch, Englisch und andern Fächern.
Tages- und Abendkurse für junge **Kaufleute,** unter Befreiung vom Besuch der Fortbildungsschule. (Wöchentlich 2 bis 3 Stunden, vierteljährlich Mk. 9.) 61648
Abendkurse für **Post-, Eisenbahn-, Zoll-** und **sonstige Beamte** zur Vorbereitung auf Dienstprüfungen.
Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Erwiesen
seit 16 Jahren ist, dass
Babette Maier
F 6, 8 Modes F 6, 8
die grösste Auswahl in billigen, mittleren und hochfeinsten 62150
Damen-Hüten
führt, und bei modernsten Garnituren und besten Zuthaten zu billigsten Preisen verkauft.

Ausstellung.
Wir beehren uns, die geehrten Eltern und Interessenten zur Besichtigung der Arbeiten unserer Schülerinnen ergebenst einzuladen. 62144
Dauer der Ausstellung: vom 15.—20. April.
Zugleich erlauben wir uns, auf die gesunden und hellen Räume unserer Nähschule aufmerksam zu machen und empfehlen uns Hochachtungsvollst
Geschwister Schmitt.
Nähschule: H 3, 8b, 2. Stock.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Charfreitag, den 12. April 1895.

Trinitatiskirche. Morg. ½8 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Kattermann. Militär. Collecte. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Collecte.

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Dekan Ruckhaber. Collecte.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eisinger. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte.

Friedenskirche. Morgens 9½ Uhr Predigt. Herr Stadtvikar von Schöpffer. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar von Schöpffer. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte.

Diakonissenhaus-Kapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann. Abends ½8 Uhr liturgischer Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Herrmann.

Charsamstag. Abends 6 Uhr Passionsandacht. Herr Pfarrer Herrmann.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Charfreitag Nachmittags 3 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Charfreitag, den 12. April. 9 Uhr Predigt und Trauergottesdienst. 7 Uhr Abends Mette. Charsamstag, den 13. April. 8 Uhr Beginn der Weihungen. 9 Uhr Hochamt. 7 Uhr Abends Auferstehungsfeier, Prozession, Te deum, Segen.

Untere kathol. Pfarrei. Charfreitag, den 12. April. Die Trauerfeierlichkeit beginnt Morgens um 9 Uhr. Abends 7 Uhr Mette, nachher Predigt. Charsamstag, den 13. April, Morgens 7 Uhr ist Taufwasserweihe, hierauf feierliches Amt. Nachmittags 3 Uhr österliche Beicht. Abends 7 Uhr Auferstehungsfeier Te deum.

Katholische Kirche der Neckarvorstadt.

Charfreitag, den 12. April.

½10 Uhr Predigt Passion. Adoration des heiligen Kreuzes. Missa praesanctificatorum. 2—4 Uhr Betstunden. ½8 Uhr Trauermetten (Magnifikat Seite 338).

Charsamstag, den 13. April.

7 Uhr Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers, danach Amt. Von 3 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beicht. ½8 Uhr Auferstehungsfeier (Magnifikat Seite (8. 49.

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rhein.

Ueber die Osterfeiertage

bei unseren sämmtlichen Kunden

Ia. Bockbier

anerkannt vorzüglicher Stoff, **ohne Preisaufschlag.**

Vereine

Krieger-Verein.

Samstag, 13. April, Abends 9 Uhr

Abschieds-Feier

für Herrn Hauptmann der Landwehr **Bohres.**

Es wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. 62133

Der Vorstand: **Seiler.**

Orchester-Verein Mannheim.

Ostersonntag, den 14. April

Familien-Ausflug

nach Weinheim u. Umgegend.

Abfahrt 11²⁵ Uhr vom Hauptbahnhof. Sammlung 11¹⁵ Uhr am Hauptportal.

Wir laden hierzu alle Mitglieder sowie Freunde des Vereins nebst Familienangehörigen (behufs Erlangung von Fahrpreisermäßigung) zu recht zahlreicher Betheiligung höfl. ein.

62151 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, 11. April, Abends ½9 Uhr 62051

Probe.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Ausfahrten

am Freitag, 12. April 1895, Morgens ½6 Uhr nach dem **Spessart (Ostertour).** Morgens 8 Uhr nach **Jugenheim a. B. (Hotel zur Krone).** Sammlung jeweils am Bahnhofplatz. Um zahlreiche Betheiligung bittet 62138

Der Fahrwart.

Zum **Einjähr.-Freiwillig.-Examen** bereitet ein, in dieser Beziehung erfahrener jung. Mann vor. Reflectanten wollen ihre nähere Adresse unter Nr. 61566 an die Expedition dis. Blattes richten.

Ein Realschüler in höherer Klasse sucht einem Schüler Nachhilfsstunden zu ertheilen. 61643 Näheres im Verlag.

Schuler's Klavierclassen.

Unterricht von Dilettanten. Ausbildung von Künstlern, sowie Lehrern u. Lehrerinnen. Anfängercurse bei ermäßigtem Honorar. 61065

Tattersall-Straße 27,

Carl Schuler.

Gründlicher Franz.

Conversationsunterricht

an Damen wird ertheilt bei mäßigem Honorar. Näheres im Verlag. 60092

Schülern des Gymnasiums, Realgymnasiums oder Realschule wird billigst Nachhülfeunterricht ertheilt, resp. die Hausaufgaben beaufsichtigt. Näh. Q 7, 20, 4. St.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, vom Auslande zurückgekehrt, ertheilt bei mäßigem Honorar gründlichen Unterricht im Englischen u. Französischen, sowie in der Musik.

Marie Nebinger, U 6, 16 III, Ringstraße.

□ **C. z. E.**

II./4 Abds. 8 Uhr Confrz. I.

Fussbodenlacke

dauerhaft und hochglänzend

Parquetbodenlack

farbloser Ueberzug, fleckt nicht u. kann abgewaschen werden.

Parquetbodenwichse

Bodenöl

Stahlspähne

Oelfarben 2c. 2c.

empfiehlt billigst

Jacob Bitterich

Lack- u. Farbenfabrik

D 4, 9. 61779

Böhm. Bettfedern Versandhaus

Heinrich Weißenberg Berlin N.O., Landsbergerstr. 39 versendet zollfrei bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantirt **neuer**, doppeltgereinigter, füllkräftiger **Bettfedern** das Pfund 50 Pf. und 85 Pf., **Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.25 und 1.50, prima **Mandarinen-Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.75, weiß böhm. **Rupf** das Pfund Mk. 2 und Mk. 2.50, und **echte chinesische Mandarinen-Ganz-Daunen**, das Pfund Mk. 2.85. **Von dies. Daunen 5 Pfd. z. groß. Oberbett, 1 Pfd. z. groß. Kissen völlig ausreichend.** Preisverzeichnis und Proben gratis. Viele Anerkennungsschreiben.

59461

Harmonikas, sämmtl. Musik-Instrumente, deren Bestandtheile u. **Saiten** empfiehlt in nur prima Qualität zu billigsten Preisen

H. H. Schmidt

Musikhaus, Mannheim, G 3, 11. Größtes **Harmonika-Lager** und einzige gediegene **Reparatur-Werkstatt** in Mannheim.

Friedr. Bühler

D 2, 10 **D 2, 10**

Corsetten-, Weißwaaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Braut- u. Kinder-Ausstattungen** unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und streng reeller Bedienung bei den billigsten Preisen. 58447

WER von Schweizer Export-Fabrikanten Waaren beziehen will, Vertretungen 2c. sucht, oder nach der Schweiz für seine Waaren 2c. Absatz, einen Agenten 2c. sucht, der beziehe das **Export-Adreßbuch der Schweiz.** Preis eleg. geb. 8 Mk., broschirt Mk. 6.50. Zu beziehen vom Verlag des Export-Adreßbuches in Zürich-Enge. 59805

57811

Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten,** Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.

Strengste Diskretion.

Heinr. Urbach,

Perrückenmacher & Friseur

N 3, 7/8,

Ecke der Kunststrasse.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau **Schmiedel,** Hebamme, Weinheim. 36306

Mit Mk. 9500 vorerst (in Baar) und später zu erw. Vermögen, wünscht **Einheirathung** in ein bestehendes Geschäft, strebsamer, energischer, sprachkundiger Kaufmann in den besten Jahren, repräsentabel und von gutem Character. Suchender würde sich auch, da in der Lebensmittelbranche seit Jahren thätig, an einem kleineren rentablen Fabrik-Geschäft thätig betheiligen oder solches neu begründen und stehen demselben feinste Referenzen zur Seite. Discretion selbstverständlich. Gefl. Offerten sub **H. 61030b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** erbeten. 62142

Landauer Anzeiger Landau (Pfalz) Aufl. 10200

Zugelaufen

Ein großer gelber, kurzhaariger **Hund** zugelaufen. 13. **Querstraße Nr. 17.** Neckarg. 62136

Ankauf

1 kl. Haus mit Hof od. Garten, 11. od. 12. Querstraße zu miethen event. zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 61413 an die Expedition dis. Blattes.

Ein **gut erhaltenes eisernes Hofthor** 4 Mtr. breit, zu kaufen gesucht. Off. unt. Chiffre W. G. No. 62050 an die Exp. d. Bl.

Ein kleines **Haus** zu kaufen gesucht. Näh. im Verl. 62089

Verkauf

Sichere Kapitalanlage.

Sehr solid gebautes neues größeres Anwesen, kein Speculationsbau, gut rentirend, preisw. zu verk. Off. unt. No. 61174 an die Exped. dis. Bl. 61174

Zu verkaufen.

Ein **Haus** mit nachweislich gutgehender Bäckerei, circa 35 bis 40 Brüche Weißwaare, 2 bis 3 mal Brod pr. Tag, ist mit Kundschaft wegen Geschäftsaufgabe um den Preis von 36,000 Mk. sofort zu verkaufen. 60969

Offerten unt. No. 60969 an die Expedition dis. Blattes.

Salon-Pianino

neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abzugeben. 58607

F 8, 15, 2 Stock rechts.

Für Brautleute!

Eine feine Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung, neu, zu verkaufen. 61931

Näheres im Verlag.

Ein fast neuer **Wirthsherd** sofort zu verkaufen. 61375

E 3, 13.

---

2 **Glasschränke** zu verkaufen.

61730 B 5, 4, 4. St.

Ein fast **neues Velociped** billig zu verkaufen. 59787

Wwe. Schmitt, H 9, 25.

---

2 **gebrauchte Kinderwagen** zu verkaufen. 61377

C 2, 18.

Kindersitzwagen zu verkaufen.

62078 T 6, 29, 3. Stock.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billigst zu verkaufen. 62062

D 3, 11½.

Ein **Eisschrank** (fast neu) und eine **Bettlade mit Rost** billig zu verkaufen. 61689

Q 7, 18, 2. Stock.

Ein noch wenig gebrauchter **Kessel** (400 Liter haltend), billig zu verkaufen. 62097

Näheres im Verlag.

Eine **Einspänner-Schwanzrolle,** gebraucht, und 1 **vierräderiger Handwagen** billig zu verkaufen. **K 4, 18.** 61098

Ein **Pianino** preiswürdig zu verkaufen. 62162

Näheres im Verlag.

Ein guter **Fahrstuhl** zu verk.

61381 **A 2, 4,** 2. Stock.

---

2 **noch neue franz. Bettladen, 1 Hofthor u. gebrauchte Fenster** zu verkaufen. 62075

Näheres **G 7, 31a,** 2. Stock.

---

1 Comptoirpult, 15 arm. Gaslüstre und verschiedene Gegenstände zu verkaufen.

62077 Q 7, 18, 2. Stock.

Getragene **Herren-Kleider** (v. ein. Reisenden) sind preiswerth zu verkaufen; dortselbst auch 1 größerer Reisehauskoffer.

Näheres zu erfr. **M 4, 1,** parterre. 62066

---

1 **Porzellanofen** für Holz billig zu verk. **L 4, 5.** 61216

Mehrere **Metzgerei-Einrichtungsgegenstände** zu verkaufen. **E 4, 11.** 61217

Möbel.

2 **vollständige Zimmer- und Kücheneinrichtungen** billig zu verkaufen. **J 7, 9.** 61942

Vollständige **Schlosserei-Einrichtung zu verkaufen.** Zu erfahren in der Exped. d. Bl. 61233

---

1 vollständ. Bett, 1 Schrank und 1 Kanapee bill. zu verk.

Näh. O 6, 2, part. r. 61759

Stellen finden

Ein hiesiges Verwaltungsbureau sucht für einige Stunden des Tages einen nicht zu jungen Mann zum Inkasso und sonstigen Arbeiten. Offert. mit Angabe des Alters unter Beifügung von Zeugnißabschriften befördert unt. No. 61857 die Expedition dieses Blattes.

Versicherung.

Für eine **Versicherungs-Gesellschaft** mit vorzüglich eingerichteten Nebensparten wird für **Mannheim ein tüchtiger Hauptagent gesucht,** der bei befriedigenden Leistungen Aussicht hat, als fest besoldeter **Platz-Inspektor** angestellt zu werden. Inkasso vorhanden. Off. mit Angabe der jetzigen Thätigkeit u. **U. 983** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 62145

1 Hausbursche

gesucht. 62105

E 3, 13,

Schilling'sche Verwaltung.

Eine Person für einen alten Herrn täglich spazieren zu führen gesucht 62090

62090 M 3, 8, parterre.

Junger **Hausbursche** sofort gesucht. **D 8, 1b.** 61918

Gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, aufs Ziel gesucht. 59236

M 2, 18, 1 Treppe.

Mädchen oder **junge Frau,** welche das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten

60279 **Q 5, 19.**

Ein schulentlass. **Mädchen** tagsüber gesucht. 61669

U 4, 16, 2. Stock rechts.

Geübte **Näherinnen** sofort gesucht. 62099

Säckefabrik, M 7, 25.

Ein reinliches **Mädchen** auf's Ziel gesucht. 61717

Zu erfragen B 2, 16.

Gutempfohlene **Mädchen** finden Stellen und können den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. **Frau Dick, G 2, 9.** 60127

Ein fleißiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sofort gesucht. 61812

D 2, 14, 3. Stock.

Solide **Mädchen** finden gute Stellen. 61134

R 4, 9, parterre.

Ein perfektes **Zimmermädchen** gegen hohen Lohn gesucht, welches im Nähen u. Bügeln gewandt ist. Gute Zeugnisse erforderlich.

Zu erfragen in der Expedition dis. Blattes. 61811

Robes

anständiges **Lehrmädchen** kann in einem feineren Geschäft, das Nähen gründlich erlernen.

Näheres im Verlag. 61927

Mädchen ges. Alters, kathol., tüchtig im Haushalt, findet in **Ludwigshafen** bis 1. Mai leichte Stelle. Offerten u. Nr. 53a an die Exped. d. „Neuen Pfälz. Kurier" in Ludwigshafen a. Rh. 61946

Ein **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, wird ges. Näh. **B 7, 5,** 2. St. 61987

Stellen suchen

Junger Architekt, flotter Zeichner, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich praktisch weiter auszubilden, auch auswärts. Gehalt nach Uebereinkunft.

Offerten unter No. 62017 an die Expedition ds. Bl.

Ein **junger Mann,** militärfrei, sucht Stelle als Comptoirist oder Expedient, selbstständiger Arbeiter. Eintritt eventl. sofort.

Offerten unt. P. E. No. 61072 an die Expedition ds. Bl.

Ein **Schreibgehilfe,** stenographiekundig, sucht Stellung. 62095 Anträge vermittelt **J. Schmieg, Seckenheimerstraße 31/35.**

Junger Bautechniker

(M.), mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 61954 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 61954

Nebenbeschäftigung sucht ein zuverlässiger Buchhalter.

Gefl. Offerten unter L. M. Nr. 60722 befördert die Exped.

Ein durchaus gut beruiener **Mann** sucht Stelle als **Ausläufer, Bureaudiener oder Magazinsarbeiter.** 61828 Offerten an **G. L. Daube & Cie., Mannheim.**

Ein junger, gebild. Mann, 25 Jahre alt, sucht Stellung in ein Magazin oder Kontor zur weiteren Ausbildung; auf Gage wird nicht viel gesehen.

Offerten unter Nr. 61890 an die Expedition ds. Blattes.

Ein zuverl. **älterer Mann** sucht per 1. Mai Stelle als Packer, der nöthigenf. Kisten macht, in Keller- und Gartenarbeit bewandert ist u. sich jed. Geschäft unterzieht.

Off. unt. L. K. No. 61934 an die Exped. dis. Bl. 61935

Repräsentable junge gebild. Dame sucht Stellung in bess. Hause als **Verkäuferin** oder Aehnliches. Gefl. Offerten sub Nr. 61878 an die Exp. d. Bl.

Dienstmädchen jeder Art such. und finden jetzt und auf Ostern bleibende Stellen.

Bureau **Bär,** P 3, 9, 4. St.

Gut empfohlene **Frau** sucht besseren Monatsdienst oder nimmt halbtätige Beschäftigung im Putzen an. **U 5, 8,** 5. Stock. 61564

Eine ältere Person, welche einer Haushaltung selbst vorstehen kann, sucht Stelle bei älterem Herrn oder kleiner Familie. **D 6, 2.** 61910

Lehrlinggesuche

Für ein hies. Engros-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein 61816

Lehrling

gesucht. Offerten unter No. 61816

In einem ersten Material- und Farbwaaren-Großhandlungshaus ist per Ostern eine 59051

Lehrlingsstelle

durch einen **jungen Mann** mit Reifezeugniß zu besetzen.

Gefl. Offerten unter M. F. L. 59051 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Buchbinderlehrling gegen entsprechende Bezahlung gesucht.

W. Jarschel, Buchbinderei, 61391 Q 4, 23.

Conditor-Lehrling aus achtbarer Familie kann eintreten.

Fr. Oswald, Conditorei u. Café, Kaiserslautern.

Lehrling

aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, in ein Agenturgeschäft gesucht.

Selbstgeschr. Offerten unter Nr. 61911 an die Expedition.

Für ein hiesiges tech. Gummigeschäft wird zu Ostern ein

Lehrling

mit entsprechenden Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Off. unt. No. 62120 befördert die Expedition dis. Bl.

Lehrling

zu sofortigem Eintritt in ein Waaren-Geschäft gesucht. Derselbe erhält tüchtige Ausbildung in allen Theilen der kaufm. Wissenschaft. Off. unt. No. 62128 an die Exp. d. Bl.

Für ein Versicherungs-Bureau wird ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen und insbesondere mit guter Handschrift aus ordentlicher Familie gegen Bezahlung gesucht.

Gesuche zu richten unter Chiffre **F. V. Nr. 62060** an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Assecuranz- u. Speditionsgeschäft ein 61161

Lehrling

aus der 8. Schulklasse, mit hübscher Handschrift und intelligent, gegen sofortige Vergütung gesucht.

Offerten unter No. 61161 an die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges Commissions- u. Agentur-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling.

Off. unter Z. R. Nr. 61904 an die Expedition d. Blattes.

Ordentlicher Lehrjunge

gesucht. 61542

Adam Keißler,

Maler u. Tüncher. T 3, 13.

Suche für meine Buchbinderei einen ordentlichen **Jungen** in die Lehre. 60551

F. Hitschfel, L 4, 15.

Ein ord. **Junge** kann die Bäckerei erlernen. 61349

Näheres **D 4, 19.**

Ordentl. **Junge** in die Lehre gesucht. 61788

Jakob Lehmann,

Kunst- u. Bauglaserei C 2, 6.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht

61372 **T 2, 3.**

Ein **Schlosserlehrling** ges.

61179 **N 3, 17.**

---

1 **Lehrjunge** gesucht. 61716

A. Amrhein,

Maler & Tüncher B 5, 4.

Metzger-Lehrling.

Ein kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. 61805

Näh. in der Exped. ds. Bl.

Lehrlingsstelle

gesucht für einen jungen Mann, der die Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst hat und 1 Jahr in dem Geschäfte seines Vaters thätig war. Gefl. Offerten unter A. S. No. 62082 an die Expedition ds. Blattes erbeten. 62082

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht. 62067

M. Lehr, Buchbinderei- und Cartonagegeschäft **J 4, 12b.**

Miethgesuche

Zur Errichtung einer Gießanstalt werden in guter Lage 3—4 Parterreräume möglichst bald und dauernd zu miethen gesucht. Grundstücke mit Kanalanschluß werden bevorzugt. 61845

Offerten mit Preisangabe sind an den **Vorstand des Kneipp-Vereins Mannheim zu richten.**

Ein freundl. möbl. Zimmer in norddeutscher Familie, evtl. auch Pension, zum 1. Mai von einem jg. Privatbeamten **gesucht.** Off. mit **Preis** unt. Nr. **61989 an** die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, der viel auf Reisen ist, sucht im Villenviertel ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Offerten mit **genauer Preisangabe ohne Kaffee** unt. No. 62054 an die Exp. ds. Bl.

Ein besseres Mädchen das tagsüber aus ist, sucht ein möblirtes Zimmer in ruhigem Haus der Oberstadt. Offert. unt. Nr. 62104 an die Expedition dis. Bl.

Magazine

K 2, 17 sch. Tapezierwerkstatt mit od. ohne Wohn. z. v. Näh. 2. St. rechts. 61288

O 4, 17 **Kunststr.** große helle Werkstätte, auch als Lagerraum mit Comptoir mit oder ohne Wohn. z. v. 59941

T 6, 11 schöne Werkstätte für chem. Wäscherei sehr geeignet, per März zu v. 58306

T 6, 15 Werkstatt mit Wohnung, sowie einige kleinere Wohnungen preiswürdig zu vermiethen. 61890

Näheres im 2. Stock.

Magazin

schönes, helles mit Speicher und Kellerräumen sofort zu vermiethen.

U 6, 6. 5177

Großer trockener

Lager-Keller

sofort zu verm. 60085

F 7, 24, Ringstr.

Gontardstr. 15b, geräumige Werkstätte zu verm. 60615

Näh. L 13, 14, 2. Stock.

U 6, 25 Werkstätte mit Lagerraum zu v. Näh. **U 6, 26,** 2. St.

Läden

C 1, 16 Eckhaus, schöner groß. Laden zu vermiethen. Näheres **Kaiserring 26, Bureau.** 61378

C 4, 15 Zeughausplatz, Laden auch zu **Comptoir** geeignet, event. mit Wohnung oder Lagerraum zu vermiethen. 61166 Näheres **C 8, 7** Comptoir.

D 5, 5 Laden zu vermiethen. Näh. **T 1, 13.**

E 1, 12 Marktstraße, n. den Planken, geräumiger Laden mit oder ohne kleine auch große Wohn., Büreau, Magazin 2c. event. Haus zu verm. 59961

E 3, 5 schöner Laden m. od. ohne Wohn. zu v. Näh. Laden. 61378

E 3, 11 Comptoir m. 3 Fenster, anst. gr. Zim. u. 1 Part.-Magaz. sof. z. v. Näh. 2. St. 61545

Laden G 3, 1,

61218 **Kirchenstraße.**

Der von Herrn Chr. Iffe benutzte Laden wird per Juli frei. Näh. bei **Schlagenhauf & Rüller.**

H 8, 23 schöner **Laden** nebst 2 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. Juli zu vermiethen.

Näheres **H 8, 23,** 1 Stock od. **U 6, 14.** 61824

P 6, 23 Heidelbergerstr., 80 □Mtr. große schöne Ladenlokalitäten mit Zub., ganz oder getheilt, zu verm.

Näh. 2. Stock. 61630

T 1, 3a Neckarstr., Laden schö und groß auf sofort zu vermiethen.

Näheres Kaiserring 26, Büreau. 58875

Ein Bureau mit Nebenraum und Remise, in der Nähe des Fruchtmarkts sofort zu verm. Näh. N 3, 1a, 2. St.

Große Buréaumlichkeiten mit Kassengewölbe sofort beziehbar zu vermiethen. 51244

Näheres **G 2, 8.**

Für Metzger
eine neu eingerichtete Metzgerei zu vermiethen. 61798
Näh. **Tattersallstraße 24.**

Sehr großer **Laden,** 82 □m, belebteste Straße, für Manufaktur- und Weißwaaren geeignet, preiswerth zu vermiethen. 57855
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Laden zu vermiethen. **Seckenheimerstr. 21a.** 61378

Pforzheim.
Eine nach neuestem System eingerichtete, gut rentable
Bäckerei
ist mit Wohnung für den bill. Pachtpreis von Mk. 400 jährl. p. sof. od. später zu verpachten. Verkauf nicht ausgeschl. Näh. u. No 62086 durch die Annoncen-Exped. **Moerck & Mansdörfer, Pforzheim.**

Zu vermiethen

A 2, 3 Part.-Wohn. i. Hofe z. v. Näh. 3. St. 61160

A 3, 6 Parterre-Wohnung, 4—5 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sof. oder später zu verm. 58148

A 6, 9 2. Stock, 7 Zim., Küche, Speisek. u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 55599

B 4, 1, Schillerplatz, Beletage, 7 Zimmer, nebst Küche, Badezimmer, Garderobe u. allem Zubehör zu vermiethen. Näheres B 4, 1, parterre. 49623

B 6, 1a dem Parke gegenüber elegant 2. St., 8 Zim., Badezimmer u. Zubeh. p. 1. Juni zu vermiethen. 60117
Näh. Q 1, 1, im Hof rechts.

B 6, 11 1 kleine Wohnung zu verm. 61420

C 1, 6, Breitestraße,
Wohnung, bestehend aus 5 event. 8 Zimmern per 15. Juni zu vermiethen. 60413
Adolf Goetter.

C 1, 16 **3. Stock, 7 Z. 2c. zu verm.**
Näheres Kaiserring 26, Bureau. 61379

C 2, 11 4. Stock, 1 freundliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 61897
C 2, 11, 2. Stock.

C 3, 4 Ein leeres Gaupenzim. z. v. 61139

C 4, 7 3. St. 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. Auf Verlangen noch 3—4 Dachzimmer dazu. 61165

C 4, 8 part., Wohn. a. f. Bureau geeign., zu verm. 61565

C 4, 15 Zeughausplatz, 2. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer zu vermiethen.
Näh. C 8, 7, Comptoir. 61167

C 7, 12 3. St. 7—8 Zimmer u. Zubehör per Mai zu vermiethen. 57733
Näheres L 10, 3/8, Bureau.

C 7, 13 **eine schöne Wohn. über 2 Treppen 8 Zimmer, 2 Mansardenzimmer und allem Zubehör bis 15. Mai zu vermiethen.**
Näheres bei Wilhelm Sauerbeck, Parterre. 59035

C 8, 1 eleg. 2. St., 8 Zim. mit Zubehör bis 1. Juni zu vermiethen. 60185
Näh. zu erfr. H 7, 3, 3. St.

C 8, 6 1 Zim. mit Küche zu verm. 62068

D 4, 2 3. Stock, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, an ruhige Familie zu verm. Zu erfr. im 2. Stock. 62000

D 6, 12 2. St. 1 sch. Wohn. zu verm. 61751

D 7, 11 Rheinstrasse, 5 schöne Part.-Zimmer, in den Hof geh., als Bureau event. mit Küche, Magdzimmer, Keller, als schöne, gesunde Wohnung, per 1. Mai zu vermiethen. 61804
Näheres im Bureau parterre.

D 8 **Rheinstr.,** 3. Stock, 6 u. 7 Zim. nebst Zubeh. zu v.
Näheres G 6, 29. 61551

E 1, 4 Breitestraße, 2. St., 5 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 61361

E 1, 12 Vorderhaus, 2 fl. kr. abgeschl. Gaupenzim. und Küche an einzelne Leute zu vermiethen. 59962

E 2, 6 Seitenb., 3 helle Zim. und Küche zu verm.
Näheres 3. Stock 60390

E 2, 7 2 Stock, 2 Zim. und Küche zu v. 61552

E 4, 17 1. Stock, 5 Zim., Mansarde nebst Zubehör, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 62073

E 6, 8 Laden u. Wohnung f. Victualien, Flaschenbier 2c. 2c. billig zu v. 62061

E 7, 25 3. St., 9 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubehör per 1. Juli ev. auch früher zu vermiethen.
Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 55598

E 8, 12a 3. St. 3 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 61534

F 1, 8 Der 3. Stock, bestehend aus 4 Zim., Alkov, Küche, Keller u. Magdzimmer per 1. April zu verm.
Näheres im Laden. 59725

F 2, 12 3. St., kl. Wohnung, an ruhige Leute zu vermiethen. 61578

F 5, 20 1 großes, einzelnes Zim. zu verm. 61521

F 5, 20 1 kleine Gaupenwohnung zu verm. Preis 12 Mark. 61422

F 8, 8 4. Stock, eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zim. u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 59217
Näheres im Comptoir im Hinterhaus.

G 2, 24 Wohnung von 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm.
Näheres Laden. 61390

G 4, 21 1 Zimmer u. Küche zu verm. 59971

G 7, 6 1 2 freundl. Zim. 2 zu verm. 61486
Näheres 2. Stock.

H 2, 9 2. St., 4 sch. Zim. und Zugehör per 1. Juni zu vermiethen. 60844
Näheres Laden.

H 7, 1 abgeschl. Parterre-Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör zu verm. 60597

H 7, 5b Parterre-Wohn., 4 Zim. mit Zubehör auch für Geschäftszwecke geeignet und 2. Stock, 4—5 Zim. zu verm.
Näheres 3. Stock. 61322

H 7, 9 3. St., Vrdh., abgeschl. Wohn. 3 Zim. m. Küche, Keller, Speicher per 20. Juni zu v. Näheres 2. Stock. 60826

H 7, 9 Hths., 3 frdl. Zim., Küche mit od. ohne Werkstätte, ebendaselbst großer Hofkeller zu verm. 61803

H 7, 9 3. St., 1 Zim. u. Küche m. Abschl. z. v. 62026

H 7, 17b 2. St., 7 Zim. m. Salonz. u. Erker z. v. 61757

H 7, 26 3 frdl. Gaupenzim. an ruhige Leute zu vermiethen. 52603

H 8, 22 schöne Part.-Wohn. od. Bureau, 3 Zim., Küche, Magdkam. 2c. per 1. Juli zu v. Näh. **H 8, 22,** 2. St. oder **U 6, 14.** 62024

H 8, 26 schöne Wohnung, 2 od. 3 Zimmer u. Küche ev. 5 Zim. u. Küche 2c. pr. Mitte April od. Anfang Mai zu verm. Näh. H 8, 22 2. St. od. U 6, 14. 58997

H 9, 14a 3 Zim. und Küche, 2 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 61554

H 9, 20 2. St., 6 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sof. zu v. Näh. part. 61763

H 10, 1 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Mai oder früher beziehbar. 60028

H 10, 5 2. St. Vordh., 1 Zim. u. Küche m. Abschluß, sowie 2. Stock, Seitenb., 2 Zim. u. Küche mit Abschluß per 1. Mai zu vermiethen. 61365

J 1, 12 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm., beziehbar bis 1. Mai. 60977

J 7, 12 2. Stock, 7 Zim. mit Badeeinr. u. Balkon per 15. Mai zu verm. 62081

K 1, 8 1 Wohnung, 4 Zim., Cabinet, Küche und Kellerraum, zu verm. 61035

K 2, 17 Ringstr., 1 schön Zim., Küche u. Zub. n. d. Str. z. v. Näh. 2. St. rechts. 61289

K 3, 8 4. St. eine schöne, freundl. Wohnung, bestehend aus 4 großen Zim., Küche, Magdkammer u. Zubeh. zu vermiethen. 60158
Näheres T 6, 19, 3. Stock.

K 2, 20 2. St., 5 Zimmer mit Balkon u. Küche bis Mai zu verm. 59782

K 3, 13 3 Tr. hoch, 4 Zim., sämmtl. a. d. Ringstraße geh. (prachtvolle Aussicht) nebst Zub. pr. 1. März zu verm.
Näheres parterre. 61374

K 4, 12 Ringstraße, 3. St., abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm.

U 3, 16 Ringstraße, 4. St., abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm.

U 4, 12 2. Stock, abgeschl. Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 62098
Näheres **K 4, 12,** 2. Stock.

K 4, 25 mehrere kleine Wohnungen u. 1 leeres Zim. sof. zu v. 61449

L 4, 10 2. Stock, 4 Zim., Balkon, Küche und Magdzim. pr. 1. Juni zu vermiethen. Näh. part. 60568

L 2, 7 2 Zim. Hinths., an zwei ältere Personen ohne Kinder zu verm. 61428

L 7, 6a **4. Stock,** eleg. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör pr. 1. Juli evtl. früher zu vermiethen. 59564
Näheres bei Herrn
E. Weiner, C 1, 17.

L 11, 29b ist der dritte Stock zu v.
Näheres Q 3, 12. 59592

L 12, 5b 4. Stock, 4 Zim. m. Balkon, Küche u. Zubehör p. 1. Juni zu vermiethen. Näh. part. 61347

L 13 **Schloßgarten-Straße,** 3. St., 5 Zim. u. Zub. u. 4. Stock, 7 Zim. u. Zub. z. v. Näh. L 13, 17c, 4. Stock. 57562

L 14, 2a 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 60888

L 14, 15 eleg. 2. St. 6 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. i. 2. St. 60555

L 18, 10 2. St., eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche 2c. z. v. Näh. Eckladen. 61561

M 1, 10 2. Stock, 6 Zim., Küche, Keller, Speicher, Magdkam. bis 1. Juli beziehbar zu verm. 60784

M 2, 13 3. Stock, 1 freundl. Wohnung, 2 Zim., Alkov, Küche u. Zubeh. zu v. Näh. 2. Stock. 56132

N 3, 7|8 1 Tr. hoch, freundl. Wohnung, 5 Zim., Garderobe, Küche, Magdzim. 2c., alles ineinandergeh. u. abgeschl., an ruh. Familie zu verm. 62078

N 3, 17 2 Mansardenzim. u. Keller z. v. 61405

N 7, 2 Parterre, 5 Zim., Küche u. Zubehör, event. auch mit Bureau, per 15. Mai, zu verm. 61907

O 5, 12 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 61137

O 7, 19 hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Magdkammer per 1. Juli zu verm. 61826

K 1, 11 hochpart. 5 Zim., Küche, Mädchenzimmer per Juni zu verm.
Näheres O 7, 15, Comptoir im Hof.

P 3, 9 Part.-Wohn., 2 Zim. u. Küche bis Mai od. später zu verm. 62076

P 4, 6 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 60164
Zu erfragen 2. Stock.

Q 3, 20 2. St. Wohn., ganz od. getheilt, z. v. 61844

Q 6, 5 Part.-Wohnung zu vermiethen. 61909
Zu erfragen 2. Stock.

Q 7, 12a sch. Wohnung, mit Gartenaussicht, 6 Zimmer, Badezimmer 2c., per 1. Juli zu v. 62069

Q 7, 26 3. Stock, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermiethen. 48592

R 6, 1 2. Stock, 2 Zim. u. Küche zu v. 62074

S 1, 23 Breitestraße, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche nebst Badekab. per sofort zu verm. 61141
Näheres im Laden daselbst.

S 1, 15 hübsche, abgeschloss. Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör an ruh., kleine Familie zu verm. Näh. 2. St. 61360

S 2, 16 1 Zimmer m. Alkov und Küche zu vermiethen. 61887

S 3, 7a 1 leeres Part.-Zim. zu verm. 60569

S 3, 10 Eine hübsche Wohn., 3 Zimmer u. Küche, mit oder ohne geräumiger, heller Werkstatt, sofort oder später zu verm. Zu erfr. U 4, 3. 61817

S 4, 13 1 leeres Zimmer zu verm. 61884

S 6, 2 2 Zimmer u. Küche pr. 1. Mai zu v. 61572

Per 1. Juli

T 1, 1 3. St., abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör z. v. 61345

T 1, 3 4. St., Vorderhs., 4 Zim. u. Küche, Seitbau, 2 Zim. u. Küche auf sof. zu verm. 58874
Näh. Kaiserr. 26. Büreau.

T 2, 17|18 2. St., 4 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen. 61544

T 3, 5b kleine Wohn. u. 1 leer. Zim. z. v. 62056

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermiethen.
Große Merzelstraße 43, 45, 47 versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Näh. U 6, 19. 49588

T 6, 35 2 Zim., Küche, abgeschl., bis Mai zu verm. Zu erfr. 1. St. 61906

U 2, 2 schöne abgeschloss. Küche u. Kam., zu verm.
Näh. zwei Treppen. 61397

U 2, 3 abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 61178
Näheres 1 Treppe links.

U 3, 21 Schöne Wohn., im 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör, an ruhige Leute bis 1. Mai zu vermiethen.
Näheres im Laden. 60794

U 4, 9 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 61818

U 4, 16 abgeschl. Wohn., 3 Zim. u. Küche z. v.
Näh. L 13, 14, 2. St. 62043

U 5, 27 5. Stock, Zim. und Küche zu v. 61075

U 5, 27 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu verm. 61074

U 6, 6 2. St. schöne Wohn., 5 Zim., Veranda, u. allem Zubehör, per Juli z. v. 60800

U 6, 12|12a **(Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. 2c., fern. im Souterrain Bureauräumlichkeiten 2c. per Juli zu vermiethen.** 59465
Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 25 Seitenb., 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. U 6, 26, 2. St. 62064

U 6, 27 Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche, Mädchenz., Keller bis 1. Juni für Rm. 550 zu vermiethen. 59034
Näh. nur 2. Stock.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche bill. zu v. Näh. 2. St. 57351

8. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 51334
Näheres F 8, 10, 2. Stock.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei **J. Doll,** Kirchendiener, 15 Querstraße 21. 49599

Eine Wohnung von 6 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt bis 1. Juli zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Blattes. 60118

Tattersallstraße 9, 1 Zimmer und Küche zu verm. 61367

Belle-Etage, 6 oder 8 Zim., Küche 2c. per Mai zu verm. 60086 **F 7, 24,** Ringstr.

Zu vermiethen
per sofort eine neu hergerichtete Wohnung im Villenviertel, 4 Zimmer und Zubehör, 3. St., an ganz ruhige Leute. Zu erfragen in der Expedition des Blattes. 62131

Mehrere Wohnungen von 1 u. 2 Zim. mit Küche zu verm. 62094
Näheres **K 4, 12,** 2. Stock.

Umzugshalber vermiethe ich ab 1. September a. c., event. früher mein seitheriges Geschäftshaus an den Planken, gegenüber dem Hotel „Pfälzer Hof", frequenteste Lage der Stadt; dasselbe besteht aus kleinerem, modernem Laden mit anstoßendem Zimmer und Werkstätte, sowie 3 größeren u. 5 kleineren Zimmern, Küche 2c., das ganze Haus in bestem Stande und würde sich zum „Alleinbewohnen" vorzugsweise eignen; auf Wunsch vermiethe dasselbe aber auch getheilt. Nähere Auskunft ertheile ich Morgens von 9 bis 10 Uhr. 61920
F. Göhring, Juwelier.

2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu vermiethen. 62002
Näheres in der Expedition.

4—12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587
Traitteurstr. Nr. 8—10.
Schwetzingerstr. rechts.

Seckenheimerstraße 24. Drei schöne große Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu v. 61753

Langstraße 20, 3. Stock, Eckwohnung, 4 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 61414

Mehrere kleinere **Wohnungen** sofort zu vermiethen. 50889
Zu erfragen H 8, 28, 2. St.

Friedrichsfelderstr. 43, Neub., mehr. sch. Wohn. mit Glasabschl., je 2 Zim. u. Küche, sowie auch **Werkstatt** zu verm.
Näheres in der Wirthschaft **Friedrichsfelderstraße 44** oder **U 5, 25.** 61156

Ein schöner 2. Stock, 6 Zim. mit Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. Zu erfr. **K 2, 24.** 62082

In **Weinheim** ist eine ganz nahe an der Bergstraße gelegene
Villa,
enthaltend 9 Zimmer außer Küche, Vorrathskammer, Waschküche u. s. w., mit großem, sorgfältig gepflegten Ziergarten, vom Juni d. J. an, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. 61092
Nähere Auskunft wird ertheilt im Komptoir der Firma
Carl Freudenberg
in Weinheim.

Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per sofort zu verm. 53861
Oskar Prestinari,
Waldhofstr. 29/31.

Feudenheim. 2. Stock, 4 schöne große Zim., Küche u. Zubehör mit Gartenbenützung per sofort oder später zu verm. Näheres Gärtnerei **Bodenhöfer,** Feudenheim oder Mannheim, H 3, 8a. 61139

Möbl. Zimmer

B 2, 7 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer an feineren Damen zu vermiethen. 61183

C 2, 4 3 Tr., 1 schön, möbl. Zim. zu v. 61355

C 3, 5 4. St., abgeschl. Mans.-Wohn. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 61739

C 4, 15 Zeughauspl., 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. zu vermiethen. 62100

C 4, 20 eine Treppe hoch gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 61569

C 7, 11 Möbl. Parterrezim. zu verm. 61715

C 8, 11 3. St., 2 meinanderg. einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 60396

D 4, 7 1 Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 55173

D 4, 7 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn per sofort zu vermiethen. 55174

D 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 60990

D 5, 11 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 60616

E 3, 8 1—2 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 61417

E 4, 1 3 Tr., für sofort od. später fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 60989

F 4, 19 2. Stock, gut möbl. Zim. an 1 Herrn zu vermiethen. 61851

F 4, 21 2. St., 1 sch. u. 1 einf. mbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 61866

F 5, 3 2. St., 1 hübsch möbl. Zim. mit sep. Eing. sofort zu verm. 62126

F 5, 12 2. St., einfach möbl. Zimmer an bessere Arbeiter zu verm. 61966

F 3, 10 möbl. Zimmer zu vermiethen. 60550

F 7, 13 4. St., gr. und kl. möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 61201

F 8, 14 1. Etage. Ein gut möbl. Zim., mit sep. Eingang, sofort billig z. v. 62095

F 8, 16 3. St., rechts ein schön möbl. Zim. zu verm. 60341

G 2, 11 2. St., 1 od. 2 gut möbl. Zim. z. v. 60791

G 8, 16 3. St., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. 60789

G 8, 19 2. St. Ein möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 61888

H 1, 9 2. St., gut möbl. Zimmer sof. oder später zu vermiethen. 61872

H 2, 8 3. St. rechts, 1 sch. mbl. Zim. z. v. 60092

H 8, 25 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. billig zu vermiethen. 61070

H 10, 24 3. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 61389

J 1, 3 **Breitestr.** Ein möbl. Zim. zu verm. 60364

K 1, 15 3. Stock, sch. möbl. Zim. mit sep. Eing. mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 60807

K 2, 21 2. St., mehrere gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 61059

K 2, 31 3. St. links, schön möbl. Zim. in gut. Hause sofort zu verm. 61560

K 3, 7 1 sch. mbl. Parterre-Zim. zu v. 62061

K 3, 12 ein möbl. Zim. an bess. Herrn per sofort oder später zu vermiethen. 62101

K 4, 22 part. ein hübsch möbl. Zim. m. gut. Pens. u. Familienanschl. zu v. 62099

L 2, 3 1 einf. möbl. Zim. zu vermiethen. 61801

L 2, 3 1 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 56019

L 14, 13 **Bismarckstr.** über 3. Steg., ein fein möbl. Zimmer a. d. Straße geh. zu verm. 61905

L 18 Tattersallstr. 24, 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort billig zu vermiethen. 61610

M 2, 18 1 Tr., 3 elegante möbl. Zim., (ganz oder getheilt) zu verm. 57747

M 3, 9 gut möbl. Zimmer zu verm. 62079

M 4, 1 2. St. Ein fein möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 61694

M 4, 2 Zwei schön möbl. Zim. an Herrn od. Dame sofort zu verm. 61964

M 5, 5 part., sch. gr. mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 61155

N 3, 7|8 3. St., nett möbl. Zim. an ein anspruchsloses, sehr solides Fräul. zu vermiethen. 61581

N 3, 13b 3. St., 1 fein möbl. Zimmer p. 1. Mai zu vermiethen. 61985

O 3, 2 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer pr. 1. Mai zu vermiethen. 61744

P 4, 9 part., 1 möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 61898

P 7, 19 3. St., 2 hübsch möbl. Zim. zu v. 59939

Q 1, 8 Breite Straße
ein sehr schön möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, mit sep. Eingang, an einen sol. jungen Mann, preiswerth zu verm. 61796

Q 3, 2|3 2 Tr., 1 sch. möbl. helles Zimmer an 1 Herrn oder Dame sofort zu verm. Näh. 2. Stock. 61080

Q 3, 10|11 Gut möbl. Part.-Zim. zu v. 61727

Q 7, 3a 1 gut möbl. Hochparterre-Zimmer auf 1. Mai zu vermiethen. 61930

R 1, 14 1 Tr. links, 1 sch. mbl. Zim. sof. zu v. 61594

R 7, 34 4. St. Gut möbl. Zim. sofort zu verm. 61446

S 1, 4 2. St. Ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 62091

S 1, 9a 3. Stock, 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 61373

S 2, 1 2. St., ein fein möbl. Eckzim. pr. 1. April zu vermiethen. 60383

S 3, 1 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 61360

S 3, 7a 2. St., 1 mbl. Zim. zu verm. 60598

S 4, 13 3. Stock, ein hübsch möbl. Zim. sofort billig zu vermiethen. 61638

T 2, 3 part. Einfach möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermiethen. 61799

U 1, 1c 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 61960

U 2, 3 2. Stock links, 1 fein möbl. Zimmer vis à vis der Friedrichsschule zu vermiethen. 61549

U 4, 17 2. St., ein schön möbl. Zim., auf d. Ringstr. geh. bis 15. April zu verm. 60138

U 6, 25 2. St., möbl. Zim., auf die Straße gehend, mit sep. Eingang sofort zu vermiethen. 62049

Tattersallstraße No. 20, 3. St. Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 60633

Möbl. Zimmer, Aussicht nach dem Paradeplatz, monatl. M. 12, zu vermiethen. 60027
Näheres E 1, 19 im Laden.

Kaiserring 32, 1 Tr., ein gut möbl. Zim. an 1 soliden Herrn zu vermiethen. 60602

Mittelstr. 21 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 61410

Ein möbl. Zimmer für 1—2 junge Leute sof. od. später zu vermiethen. 61664
Näh. in der Expedition.

(Schlafstellen.)

G 5, 14 3. St., eine bessere Schlafstelle, auf die Straße geh., zu verm. 62137

P 4, 9 Hinterh. Schlafstelle zu verm. 61207

S 2, 10 **Schlafstelle** zu verm. 61843

Traitteurstraße No. 4, parterre, 2 ordentliche Schläfer gesucht. 61821

Kost und Logis

H 2, 9 3. St. An einem gut. Mittags- u. Abendtisch können noch einige Herren theilnehmen. 61118

K 3, 7 2 Tr., Vrdh., Zim. mit Pension, 1 u. 2 Betten, sof. zu verm. 60788

N 4, 24 2. St., können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittags- u. Abendtisch theilnehmen. 62096

R 4, 9|1 im Laden, Mittags- 2 u. Abendtisch. 61597

Bürgerlichen Mittag- und Abendtisch
61307 **G 5, 1,** 3. Stock.

Pension.
Schönes Zimmer mit Pension an einen gebildeten Herrn oder Dame zu vermiethen. Lage Kaiserring, Nähe des Bahnhofs. 61918
Näheres in der Expedition.

Ein junger Mann od. Schüler erhält gute Pension mit Familienanschluß gegen mäßiges Honorar. 62060 **U 5, 25,** rechts.

Deutsche Union-Bank

in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen **provisionspflichtige laufende Rechnungen provisionsfreie Check-Rechnungen.**

Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unsern Clienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu trassiren. 56445

Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.

Wir übernehmen die **Versicherung** verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und die kostenfreie Controlle der Verloosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Ziehungslisten zur Bedienung unserer Clienten an unseren Cassen auf.

Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die **Aufbewahrung von Werthpapieren** in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassengewölben aufbewahrt.

Die Direction.

Northern Pacific 6% II. Mortgage Gold-Bonds.

Das unterzeichnete Comité hat mit der Deutschen Bank eine Vereinbarung getroffen, wonach dieselbe ohne Vorbehalt für den Eingang den **Coupon** per 1. October 1893 von allen denjenigen Bonds **käuflich erwirbt**, welche auf Grund unserer Statuten zum Zwecke des Beitrittes zur Vereinigung bei der **Deutschen Bank** in Berlin und **deren Filialen** deponirt worden sind oder bis zum **30. April 1895** noch deponirt werden. Der Kaufpreis beträgt **Mk. 124.50 für jeden Coupon von Doll. 30 — nominal** und gelangt an die Inhaber unserer Certificate **gegen Abstempelung derselben** bei der **Deutschen Bank** oder **deren Filialen vom 11. April 1895 ab** zur Auszahlung.

Entsprechend Artikel 2 Absatz 2 unserer Statuten **schließen wir den kostenfreien Beitritt zu unserer Vereinigung mit dem 30. April cr. Nachmittags 5 Uhr** und werden nachträglichen Beitritt zu derselben bis auf Weiteres nur gegen Erlegung eines Kostenbeitrages von **Mk. 20.—** für jeden Dollar 1000.— Bonds gestatten. 62083

Berlin, den 10. April 1895.

Das Comité der Vereinigung von Besitzern Northern Pacific 6% II. Mortgage Gold-Bonds:

Rentier **Max Neumann**, Berlin. **Julius Alexander**, Director des Berliner Makler-Vereins, Berlin. **Eugen Altmann**, Berlin. Rechtsanwalt **Julius Mueseler**, Berlin. **Hans Schlesinger** i. F. Abraham Schlesinger, Berlin. **Hermann Wallich**, Berlin. **Oscar Wuestenberg**, i. F. Blumberg & Golmick, Berlin.

Brauereigesellschaft Eichbaum

(vorm. Hofmann)

in Mannheim.

Bei der heute durch den Großh. Notar, Herrn Mattes vorgenommenen Ziehung von

25 Stück Partial-Obligationen

wurden folgende Nummern zur Rückzahlung am 1. October d. J. gezogen:

No. 62. 90. 126. 151. 188. 198. 214. 235. 358. 368. 390. 470. 473. 483. 484. 498. 513. 526. 542. 550. 588. 685. 696. 698. 707.

Vorstehende Obligationen werden vom 1. Oktober d. J. an, an welchem die Verzinsung derselben aufhört, gegen Auslieferung der betreffenden Partialschuldscheine und der dazu gehörigen später verfallenden Zinscoupons mit M. 1100.— pro Stück bei den Bankhäusern

W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim und E. Ladenburg in Frankfurt a. M. sowie bei der **Gesellschaftskasse**

zurückbezahlt. 61491

Mannheim, den 1. April 1895.

Die Direction.

Mannheimer Haupt-Pferde- und Rindvieh-Markt

im Frühjahr 1895.

Der diesjährige **Haupt-Pferde-Zucht- und Milchvieh-Markt** wird am 6. und 7. Mai abgehalten.

Am 7. Mai, Vormittags findet die Prämiirung vorzüglicher, zum Verkauf auf den Markt gebrachter Thiere statt. Ausgesetzt sind 30 Preise im Gesammtbetrag von Mk. 2440 für Pferde und 30 Preise im Betrag von Mk. 1000, sowie weitere 8 Diplompreise für Farren, Kühe und Rinder und 16 Preise im Betrag von Mk. 240 für Zuchtschweine.

Zur Unterbringung der zum Verkauf bestimmten Thiere befinden sich auf dem an der Seckenheimerstraße gelegenen neuen Viehhofe zweckmäßige Stallungen mit genügendem Raum. — Die Fourage ist von der Viehhofverwaltung zu beziehen. Es dürfen von den Eigenthümern der zum Verkauf bestimmten Thiere keinerlei Futtermittel mitgebracht werden.

Anmeldungen der Herren Pferdehändler wegen Stallungen können schon jetzt bei der **Direktion der städtischen Viehhof-Verwaltung** gemacht werden, woselbst auch jede sonst gewünschte Auskunft über die Märkte ertheilt wird.

Am 8. Mai findet unter Leitung eines Notars **eine große Verloosung** statt, wozu bis zu 50000 Loose à 2 Mk. ausgegeben werden. Die Gewinne bestehen in Pferden, Kühen und Rindern, Fahr- und Reitrequisiten, Maschinen- und Geräthen für Land- und Hauswirthschaft u. s. w.

Uebernehmer einer größeren Anzahl Loosen wollen sich an den Kassier des Comités, Herrn **Johannes Peters**, A 2, 4, dahier wenden, bei welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Auf je 10 Loose wird ein Freilaos gewährt.

Alles Nähere besagen die Programme.

Die Käufer und Verkäufer werden zum Besuch dieses Marktes freundlichst eingeladen.

Der Badische Rennverein Mannheim veranstaltet am 5., 6. und 7. Mai Pferde-Rennen. Näheres durch die Spezialprogramme oder bei dem Sekretär des Rennvereins, Herrn **Ph. Fuchs**, Tattersall. 61837

Mannheim, im April 1895.

Der Stadtrath: **Martin.** Der Landw. Bez.-Verein: **F. Scipio.**

Pfälzer Natureiswerk H. Günther, Q 7, 8.

Mache den geehrten Eiskonsumenten hiermit bekannt, daß meine Preisverzeichnisse eben gleichzeitig mit denjenigen der Konkurrenz ausgetragen werden. Die Preise sind **bedeutend billiger** gestellt, als im Vorjahre, jedoch sind die Preise der Concurrenz in einigen Punkten im Kleinbezug dahin etwas billiger ausgefallen, daß es in's Haus ebenso billig ist, als bei mir an's Haus geliefert. Da ich aber meinen geehrten Kunden versprochen habe, nicht theurer zu sein, als die Concurrenz, theile ich noch ergebenst mit, daß ich mein Preisverzeichniß dahin reduzire, daß ich in diesen Punkten nicht theurer bin, als die Concurrenz und an's Haus gebracht in der Saison um 5 und im Monat um 1 **Mark** billiger liefern werde.

Hochachtungsvoll 62080

Pfälzer Natureiswerk H. Günther.

Conservatorium für Musik

in Mannheim.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler u. Schülerinnen finden am **16., 17., 18., 19. und 20. April**, jeweils Vormittags von 9½—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im kleinen Saale des Saalbaues statt, wozu die Eltern und Angehörigen der Schüler und Schülerinnen sowie Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen sind.

Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. April, jeweils Vormittags von 9½—12 Uhr Prüfung der **Vorschule** im Clavier- und Violinspiel.

Dienstag, den 16. April, Nachmittags 3 Uhr im grossen Saale des Saalbaues: Prüfung im **Orgelspiel** auf der dort aufgestellten Orgel (H. Voit & Söhne in Durlach).

Die Direction des Conservatoriums für Musik

62063 **M. Pohl**, Musikdirektor.

Naturhistor. Museum

ist von **Ostern** an 62087

wieder geöffnet.

Stadtpark Mannheim.

Die Restauration im Stadtpark ist eröffnet.

Wilh. Ehrenfels,

Restaurateur. 62143

Offene Moselweine im Ausschank.

Rodensteiner

E 1, 8. E 1, 8.

Während der Feiertage vom 12. ds. Mts. ab

Ausschank von

ff. Bockbier

ohne Preisaufschlag.

Reine Pfälzer Weiss-Weine.

Specialität: Rothwein

zu 20 Pfg. ¼ Lit., die Flasche 50 Pfg.,

wozu höflichst einladet 62163

J. P. Gaschott.

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft, zeige hierdurch an, daß ich das Restaurant

„Zwölf Apostel"

Lit. **C 4, 11** (am Zeughausplatze)

übernommen habe. Die offizielle Eröffnung des Restaurants findet am nächsten Samstag, Abends mit 62164

Schlachtfest sowie Ausschank von hochfeinem **Bock-Bier** (hell u. dunkel) aus der **Berger'schen Brauerei in Worms** statt.

Zugleich mache ich auf meine anerkannte Küche, sowie reingehaltene **Weine** aufmerksam. — Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Carl Rieth, früher Restaurateur des „Trifels".

P. S. **Abonnenten** zum **Mittags- und Abendtisch** werden fortwährend angenommen.

Empfehlung.

Freunde und Gönner erlaube ich mir zum Besuche der völlig neu hergerichteten, mit **zwei feinen Billards** versehenen Lokalitäten der Wirthschaft

„Zur Liedertafel"

ergebenst einzuladen.

Für nur vorzüglichen Stoff aus der **Badischen Brauerei** dahier, **reine Weine** und **gute Küche** ist bestens Sorge getragen. 61778

Hochachtungsvoll

Anton Rück, K 2, 32.

Badner Hof.

Die Bade-Anstalt ist von heute an wieder eröffnet. 62057

C. Hillebrand Wwe.

Schloß-Restauration Heidelberg.

Sonntag u. Montag, den 14. u. 15. April

Nachmittags 3½ Uhr

Grosses CONCERT

vom hiesigen Stadtorchester. 62084

Sommerfrische Hirschhorn a. Neckar (reizend gelegen).

Gasthof zum Naturalisten.

Vorzügliche Küche, gute Getränke. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Pension zu mäßigen Preisen. Aufmerksame Bedienung.

Carl Langbeins Nachfolger, Carl Stulz,

61226 langjähriger Küchenchef in ersten Hotels.

Theater-Erfrischungs-Pastillen à **35 Pfg. die Schachtel.**

Mineralwasseranstalt Löwenapotheke, E 2, 16.

Für Garten-Wirthschaften, Anlagen u. Ruheplätze

empfehlen 62146

Tische, Stühle u. Bänke

mit zuhetfernen Füßen in eleganter und solider Ausführung, worüber Abbildungen nebst Preisangaben kostenlos zu Diensten stehen.

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau.

Bekanntmachung der Bäcker-Innung Mannheim.

Mit dem **1. April dss. Js.** tritt auch das Gesetz der **Sonntagsruhe im Bäckergewerbe** in Kraft.

Nach dem Bezirksrathsbeschlusse müssen sämmtliche Bäcker Sonntags bis längstens Morgens 8 Uhr ihre Arbeiten in der Bäckerei beendet haben, da den Gehülfen eine Ruhezeit von 14 Stunden gewährt werden muß. 61448

Da die Zeit sehr beschränkt ist, wo viele Bäckermeister kaum ihren eigenen Bedarf herstellen können, muß vom 1. April ab **das Backen von Kuchen für Kunden an Sonntagen unterbleiben.**

Die verehrlichen Hausfrauen wollen sich deshalb gefl. darnach richten und schon Samstags die Kuchen zum Backen den Bäckern überbringen, da Sonntags keine mehr angenommen werden können.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Stolze'sche Stenographen Verein

Wir eröffnen Mitte April d. J. wieder neue Lehrgänge für

Stolze'sche Stenographie

und zwar je einen Kursus für Herren, für Damen und für **Schüler. Honorar** einschließlich Lehrmittel **Mk. 10.—. Privatunterricht** nach Vereinbarung.

Vorzüge des Stolze'schen Systems: Leichte Erlernbarkeit, unbedingte Zuverlässigkeit, größte Leistungsfähigkeit.

Wir laden zur Betheiligung an diesen Unterrichtskursen freundlichst ein und bitten gefl. Anmeldungen baldigst an die beiden Vorsitzenden: Herrn **Friedrich Stoll**, in Firma Rabus & Stoll, Hier, L 2, 14, oder Herrn **Hauptlehrer Philipp Krauß**, Hier, 2. Querstraße 15, gelangen zu lassen.

61671 **Der Vorstand.**

Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen a. N.

Lieferant vieler staatlicher, städtischer und sonstiger Behörden empfiehlt seinen

Cement

als Fabrikat **ersten Ranges** von **unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit** und **höchster Bindekraft.** 60971

Vertretung für Mannheim und Umgebung, sowie Lager bei

Carl Bischoff & Sick in Mannheim.

Gummi

schläuche für Straßen u. Gärten offerirt in Folge großer günstiger Abschlüsse und ohne Ladenspesen in ff. Qualität, billiger als die Concurrenz. 62152

G. H. Spalding, Techn. Engros-Geschäft, **R 7, 22, Friedrichsring.**

Avis für Damen!

Keine schlechtsitzenden Kleider mehr.

Das neu eröffnete

Lehr-Institut

Mannheim R 5, 2, part. **Wilhelmine Schneibel** Mannheim R 5, 2, part.

bietet der geehrten Damenwelt nach leicht faßlicher Methode das **Maaßnehmen, Zuschneiden, Richten und Anprobiren** der gesammten Damen- und Kinder-Garderoben in circa 14 Tagen.

Honorar 16 Mark. 53096

Gefl. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

Alleinige Vertreterin der berühmten, durch Frau **M. Schweb** bisher gelehrten Methode. Für sicheren Erfolg wird garantirt.

Damen, die von dem Erlernten nicht befriedigt sind, zahlen kein Honorar. 47918

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagen-Fabrik

Neckarauer Uebergang **Mannheim** Telephon 883

empfehlen 51728

Waagen jeder Construction u. Tragkraft

mit unserer Patent-Universal-Entlastung

D. R. P. No. 54475 und unserm verbesserten Billetdruckapparat.

Krahnen, Aufzüge und Winden

mit unserer **Sicherheitskurbel, D. R.-P. No. 55492** (keine Unfälle durch Schleudern der Kurbeln mehr) für Hand- u. Motorenbetrieb

Centrifugal-Pumpen.

Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.

Feldschmieden und Schmiedeherde.

MARCHIVUM